

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 14. November 1901.

Nummer 4.

Stadtraths-Verhandlungen.

Donnerstag, den 7. November.

Mayor C. A. Jahn, sämtliche Stadtrathsmitglieder, Sekretär Andrae, Collector Jahn, Wasserwerks-Superintendent Ultes waren zugegen.

Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung, sowie die üblichen Beamtenberichte, wurden gelesen und angenommen.

Mayor Jahn unterbreitete folgenden Bericht an die achtbaren Mitglieder des Stadtraths von Neu-Braunfels:

Sie werden hiermit achtungsvoll darauf aufmerksam gemacht, daß die Zeit, für die der M. R. & L.-Bahngesellschaft die Benutzung der städtischen Wasserwerke eine Vergütung von monatlich \$20 billigt wurde, abgelaufen ist und daß es in Ordnung ist, mit besagter Gesellschaft einen neuen Contract abzuschließen.

Bernhard kann ich berichten, daß die neuen Straßenbau-Bonds zum Betrage von \$800 sämtlich verkauft worden sind, das der Erlös, zusammen mit \$24.000, dem städtischen Schatzmeister übergeben worden ist.

Zwei Brücken-Bonds (No. 4 u. 5) im Gesamtbetrag von \$1000 sind eingeliefert worden.

Hochachtungsvoll,
C. A. Jahn,
Mayor.

Folgender Bericht des Wasserwerkskomitees wurde hierauf verlesen:

An die achtbaren Mitglieder des Stadtraths von Neu-Braunfels:

Ihr Comité, welches beauftragt war, einen Ingenieur anzustellen, um die Kosten der Leitung von der städtischen Pumpsation nach dem Ursprung des Comal in der Nähe zu bestimmen, sowie über die Art und Weise eines solchen Unternehmens Gutachten zu erlangen, erlaubt sich wie folgt zu berichten:

Es war die Absicht Ihres Comites, die Arbeit von Herrn Alfred Roth, dem County-Surveyor von Comal County, durchführen zu lassen. Da aber eines der Vermessungs-Instrumente bedürftig reparatur nach St. Louis geschickt werden mußte, so mußte diese Arbeit sowohl, wie verschiedene andere Vermessungen im County, verschoben werden, bis das Instrument wieder zurückkam; und da besagte Vermessungsarbeiten im County früher fertig waren als die Vermessung für die Wasserwerke, konnte Herr Roth mit letzter nicht wohl vor Ablauf mehrerer Tage beginnen und nicht vor unserer regelmäßigen Versammlung im Dezember fertig sein. Wir möchten daher den Stadtrath ersuchen, dieses Comité zu ermächtigen, eine Person oder Personen, die gute Vermessungsarbeiten können, anzustellen, um einen technischen Probebrunnen bei oder nahe der Pumpsation zu bohren; und \$1000, aus dem Wasserwerks-Rent-Fond für diesen Zweck zu bewilligen.

Hochachtungsvoll,
Carl Koepfer,
Vorsitzer des W.-W.-Comites.

Nach einer Pause, während welcher absolute Stille im Saale herrschte, sagte Herr Landa: „Wie das Mädchen, das den Heiratsantrag erhielt, muß ich sagen, daß der Antrag, \$1000 zu bewilligen, etwas plötzlich kommt.“

Herr Floege sagte, daß es nicht nötig sei, die besagten Vermessungen vorzunehmen, wenn ein artesischer Brunnen gebohrt wird; nur eines von beiden sei notwendig. Obgleich es wohl besser sei, mit letzterem eine Zeit lang zu warten und mit den Mitteln, die dem Stadtrath zur Verfügung stehen, eine Verbindung der verschiedenen „toden Enden“ in der städtischen Wasserleitung herstellen zu lassen, damit alle Conumenten gleich gutes Wasser bekommen. Es sei jetzt kühl, das Wasser sei gar nicht so schlecht, und man könne mit der projektirten Aenderung bis im Frühjahr oder Sommer warten.

Herr Hellmann erklärte, es sei nicht die Absicht des Comites, die Vermessungen vor dem Bohren des artesischen Probebrunnens vorzunehmen zu lassen.

Wasser habe schon früh im Sommer angefangen und es sei darüber Herbst geworden; verschiebe man jetzt die Sache bis nächsten Sommer, so würden wir bis nächsten Herbst voraussichtlich auch noch keine Fortschritte aufzuweisen haben. Doch sollte dem Wasser-Comité noch eine kurze Frist, etwa bis zum 20. November, bewilligt werden; bis dahin könnten alle Mitglieder den Vorschlag gründlich erwägen und sich für das Eine oder das Andere entscheiden haben. Er beantrage daher am 20. November wieder zusammenzukommen und den Bericht bis dahin zurückzulegen.

Der Antrag wurde von Herrn Floege unterstützt und einstimmig angenommen.

Zur weiteren Information der Mitglieder des Stadtraths verlas Mayor Jahn hierauf folgende Briefe, die ihm auf diesbezügliche Anfragen zugegangen sind:

San Antonio, Tex., am 23. Sept. 1901.
Herrn C. A. Jahn,
Neu-Braunfels, Texas.

Werthe Herr!

Ihre geschätzte Zuschrift vom 16. d. M. erreichte mich, als ich eben von einem Ausflug nach den Reisepflanzen an der Küste zurückkehrte.

In Beantwortung möchte ich sagen, daß Sie aller Wahrscheinlichkeit nach artesischen Wasser innerhalb einer Tiefe von 1000 Fuß finden werden. Wenn die Temperatur der Comal-Quellen ungefähr 77 Grad Fahrenheit beträgt, so wird man das artesische Stratum etwa 600 Fuß unter der Oberfläche finden.

Den Charakter der Erdschichten unter irgend einem Plage kann natürlich Niemand mit Gewißheit vorausbestimmen, doch würde ich überall in der Umgebung von Neu-Braunfels im Guadalupe-Thal mit großer Zuversicht artesischen Brunnen bohren.

Achtungsvoll
Geo. W. Bradenridge,
St. Louis, am 27. Sept. 1901.
Herrn C. A. Jahn, Mayor,
Neu-Braunfels, Texas.

Werthe Herr!

In Beantwortung Ihres Gedrten vom 16. d. M. können wir Ihnen mittheilen, daß wir 16 1/2 Zolliges gußeisernes Wasserleitungsrohr, im Gewicht von 125 Pfund pro Fuß, bei Bestellung von 2000 bis 3000 Fuß für \$34.65 netto baar die Tonne (2000 Pfund) liefern können. Diese Differenz hält nur bei sofortiger Annahme gut, da die Preise für gußeisernes Wasserleitungsrohr gegenwärtig sehr fluctuiren. Ihrem geschätzten Auftrage entgegengehend u. s. w.

Rumsby & Sitemeyer Co.

Herr Jahn sagte, er habe sich auch an Herrn Hill, dem Superintendenten der Staatszuchthäuser gewandt und von ihm erfahren, daß in der Gegend zu Recht keine Wasserleitungsrohre mehr fabrizirt werden.

Auf Antrag des Herrn Landa wurden der Mayor und das Wasserwerks-Comité autorisirt, für Lieferung des Wassers an die M. R. & L.-Bahngesellschaft mit letzterer einen neuen Contract abzuschließen der dieselben Bedingungen enthält wie der Contract mit der S. & G. N.-Bahn und zur selben Zeit (in etwa zwei Jahren) erlischt.

Der Bericht der Herren H. E. Fischer, H. Hoele und Valentin Pfeuffer, daß sie die Steuerrollen des Assessors H. Wagenführ geprüft und richtig befunden haben, wurde angenommen.

Herr Boelder sagte, der Deputy Marshal Frank Nowotny sei vom Mayor der Beihilgung an einer Schlägerei in einem Saloon schuldig befunden und dafür bestraft worden; wenn ein städtischer Beamter selbst in solcher Weise die Gerechtigkeit übertreibt, so sei die Stadt dafür gewissermaßen verantwortlich; so etwas sollte nicht ungerügt bleiben. Er beantrage deshalb, daß der City Marshal beauftragt werde, seinem Deputy eine Rüge zu ertheilen und ihm zu sagen, er würde entlassen werden, wenn er sich je wieder so etwas zu Schulden kommen ließe. Herr Moeller unterstützte den Antrag.

Mayor eine derartige Rüge ertheilen oder einen solchen Beamten entlassen könne.

Auf die Bemerkung, daß jetzt, seitdem die Stadt besagten Deputy befolgt, mehr Friedensstörungen vorkommen als vorher, erwiderte Mayor Jahn, daß während Nowotnys Dienstzeit die M. R. & L.-Bahn hier durchgebaut wurde; er wolle das Benehmen Nowotnys in jenem Saloon nicht entschuldigen und habe dies bewiesen, als er Nowotny eine Geldstrafe auferlegte; aber die Zunahme in der Zahl der Friedensstörungen sei den Elementen zuzuschreiben, die der Bau der Bahn herbeigeführt habe.

Herr Goldenbogen sagte, der Mann habe seine Strafe bezahlt und damit sollte man die Sache ruhen lassen.

Herr Floege hielt den Antrag für außer Ordnung.

Herr Moeller sagte, Herr Boelder fordere nicht die Entlassung des Mannes, sondern nur, daß ihm ein Verweis ertheilt werde.

Herr Goldenbogen hielt dies für dasselbe, wie eine doppelte Strafe; der Mann habe bereits Strafe bezahlt und es sei ungescheit, ihn nochmals zu strafen.

Die Hülfsmarschälle Frank Nowotny und H. Alexander traten jetzt vor und legten ihre Ernennungs-Dekrete auf das Pult des Mayors.

Herr Boelder beantragte, die Resignation der beiden Hülfsmarschälle anzunehmen und damit der Sache ein Ende zu bereiten.

Herr Floege hielt das ganze Verfahren für außer Ordnung; es seien keine Beschwerden erhoben worden, und man solle bei solchen Verhandlungen auch die andere Seite vernehmen.

Herr Moeller erwiderte, daß er in Bezug auf Beschwerden mittheilen könne, daß sich Herr Floege selbst bei ihm über das Benehmen Nowotnys beklagt habe und die Ansicht äußerte, der Mann sollte entlassen werden.

Herr Floege fragte, wo die Beschwerde sei? Der Mayor habe den Mann gestraft und dieser habe dasselbe Recht zu rufen wie irgend ein Anderer.

Nowotny ergriff nun selbst das Wort und fing an, den betreffenden Vorgang zu erzählen.

Mayor Jahn erklärte die ganze Debatte für außer Ordnung. Der City Marshal sei für das Betragen seiner Deputies persönlich verantwortlich und habe ihm mitgeteilt, er würde sich jetzt ungenügend Nowotnys Verhalten beklagen, da von den zweifelhaften Bevölkerungselementen, die der Bahnbau mit sich brachte, sich immer noch ein Theil in der Stadt befindet.

Nach längerer Debatte wurde beschlossen, denselben Ingenieur, der vor einigen Jahren die Arbeiten an der San Antonio-Strasse beaufsichtigte, mit einem Gehalt von \$125 per Monat wieder anzustellen, um die durch die neue Bontausgabe ermöglichten Straßenverbesserungen zu leiten.

Mehrere Rechnungen wurden verlesen und zur Zahlung angewiesen und der Stadtrath vertagte sich auf Mittwoch Abend, den 20. November.

Der Krieg in Südafrika.

— Wie jetzt bekannt wird, hat General Botha eine Oegen-Proklamation auf die herausfordernden Publikationen des General Kitchener erlassen. Diese erkeht ist vom 15. September datirt und lautet:

„Da kein Beamter des Orange-Freistaates oder der Transvaal-Republic, auch kein General, Kommandant oder Bürger die Absicht hat, der Proklamation des Lord Kitchener Folge zu leisten oder sich darum zu kümmern und

Da diese Proklamation Halschneiderei enthält, die den Engländern gewohnheitsmäßig ist, und

Da diese Proklamation die Entschlossenheit aller Bürger, bis zum letzten Ende auszuhalten, nur noch verstärkt hat, so

Erkläre ich, Louis Botha, kommandirender General der republikanischen Streitkräfte unter Zustimmung der Regierung, der Offiziere und Bürger der Republik, Lord Kitchener, dessen Stab sowie die Offiziere und Mannschaften unter seinem Befehle und gegen uns kämpfend, für vogelfrei und alle Offiziere und Bürger in den beiden Republik und in der Kapkolonie werden hiermit aufgefordert, jeden bewaffneten Engländer, den sie antreffen, niederzuschießen.“

— Der Buren-Kommandant Maritz drang mit 40 Mann in Bushmansland nordöstlich von Cap Suncen ein. In kürzester Zeit hatten sich seine Streitkräfte auf 350 Mann vermehrt, mit denen er vor einigen Tagen eine aus Engländern und Kaffern bestehende, 600 Mann starke Truppen-Abtheilung angriff und sie in die Flucht schlug. Er machte 120 Gefangene. Maritz ließ alle Gefangenen wieder frei, mit Ausnahme der Kaffern, die progressirt und für schuldig befunden wurden, als Espione in englischen Diensten zu stehen. Sie wurden sämtlich erschossen. In dem Lager der Engländer, welches diese im Stich lassen mußten, fand er Dokumente, laut welchen der Befehl ertheilt worden war, die Pferde der Farmer mit Beschlag zu belegen.

— Es wird jetzt gemeldet, daß die Verluste der Buren bei dem nächtlichen Angriff auf Fort Itala in Zululand, bei dem Colonel Murray getödtet wurde, nur 19 Tode und Verwundete betragen, während die Engländer berichtet hatten, die Buren hätten bei jenem Angriff wenigstens 300—400 Mann verloren. General Botha leitete den Angriff persönlich.

Großartige Medizin.

„Ich habe Chamberlains Kollid., Cholera- und Durchfallmittel versucht und halte es für eine großartige Medizin,“ sagt Herr E. S. Phipps von Portau, Arl. „Es befreite mich von der Ruhr. Ich kann es gar nicht zu hoch empfehlen.“ Dieses Mittel wird von Allen, die es gebrauchen, gelobt und empfohlen. Seine schnelle heilende Wirkung, sogar in den heftigsten Anfällen, macht es allgemein beliebt. Zu haben bei H. V. Schumann, Apotheker. 2

Philippinen.

— Major Waller griff auf der Insel Samar eine Befestigung an, welche die Philippinen in Sojton errichtet hatten. Da die Stellung des Feindes sehr stark war, vermandte Major Waller zwei Kanonen zum Beschießen der Besse. Den ganzen ersten Tag hindurch behaupteten die Philippinen ihre Stellung, erst am zweiten Tage gelang es den Amerikanern nach einem zweifachen Kampfe, die Besse zu nehmen. Auf amerikanischer Seite wurden zwei Mann getödtet; die Philippinen hatten 26 Tode. Major Waller zerstörte darauf die Besse und ließ den aus Heilig Häusern bestehenden Ort niederbrennen.

— General Smith hat verfügt, daß die Frau des Philippino-Generals Lukan, welcher den Aufstand auf der Insel Samar leitete, deportirt werden soll.

— Die Verbindung einer Quecksilber- und Berrenlung bringt gewöhnlich doppelte Schmerzen. St. Jakobs Oel wird jedoch einzeln oder zusammen eine schnelle und sichere Heilung bringen.

— Die Insurgenten tödteten in Baitbay, Insel Leyte, vier eingeborene Polizisten und nahmen ihnen die Pferde weg.

— General Smith hat den Handel auf der Insel Leyte verboten; die Eingeborenen dürfen nur kleine Quantitäten für Lebensmittel verkaufen und dieser Handel darf bloß unter der Aufsicht der Militärbehörden geschehen. Alle Häfen in Leyte sind geschlossen und aller Verkehr ist verboten, wo er vom Militär nicht beaufsichtigt werden kann.

— Eine Verschwörung zur Ermordung der amerikanischen Besatzung von Moncada in der Provinz Tarbas auf der Insel Luzon, ist von der Frau eines der Verschwörer verrathen worden. Mehrere der städtischen Beamten sind an dem mörderischen Plane betheiligt. Die Frau, welche die Verschwörung verrathet, verstaute einen Weibspolizisten unter einem Hause, in welchem die Führer derselben ihre Zusammenkünfte hielten. Es folgten Verhaftungen und viele incriminirende Dokumente wurden beschlagnahmt. Der Plan bestand darin, am Abend ein in dichter Nähe der Kaserne stehendes Haus in Brand zu setzen und die Soldaten, wenn sie herauskamen, um beim Löschen des Feuers behilflich zu sein, niederzumachen. Hundertfünfzig mit Bolos bewaffnete Verschwörer sollten sich auf die Wache stürzen, sich ihrer Waffen bemächtigen und dann sämtliche Leute der Garnison niedermetzeln.

— Die amerikanische Philippinen-Kommission hat folgendes Gesetz erlassen: „Berrath soll mit dem Tode bestraft werden. Personen, die den Insurgenten Hilfe und Schutz leisten, sind als Verräther anzusehen. Personen, die aufrührerische Reden äußern, oder verleumderische Artikel gegen die Bundesregierung oder die Insular-Regierung schreiben, sind mit \$2,000 Geldbuße oder 2 Jahren Gefängniß zu bestrafen. Wer den geleisteten Treueid bricht, setzt sich einer Geldstrafe von \$2,000 oder 10 Jahren Gefängniß aus.“

— Leutnant Gaujo, stieg mit einer Recognoscirungs-Abtheilung südlich von Catbalogan, Insel Samar, auf eine Insurgententruppe. Es kam zu einem Gefechte, in dem 25 Insurgenten getödtet wurden. Die Amerikaner brannten 175 Häuser nieder und erbeuteten 5,000 Pfund Reis und 2,000 Pfund Palap.

— Die Präsidenten verschiedener Ortschaften der Insel Leyte haben sich beim Brigaden-General Smith beschwert, daß die Bevölkerung sich keine Lebensmittel zu verschaffen vermag, weil die Amerikaner eine strenge Blockade längs der Meeresge von San Juanico aufrecht erhalten. General Smith erwiderte, diese Blockade würde auf die strengste Weise fortgeführt werden, bis die Bewohner der Insel Leyte alle ihr Gewerbe ausgeliefert hätten und den amerikanischen Behörden volle Auskunft über die Insurgenten gäben, welche das Land beunruhigen. Alle Vorstellungen der eingeborenen Beamten blieben ohne Wirkung.

Chamberlains Hustenmittel in Chicago.

Gebr. Högen, die beliebten Südwelt-Apotheker, Edle 69. Str. und Wentworth Ave., sagen: Wir verkaufen viel von Chamberlains Hustenmittel und haben, das es besriedigt, namentlich für Kinder bei heftigem Schnupfen und Croup. Zu haben bei H. V. Schumann, Apotheker. 2

— John Brazier, ein Angestellter der M. R. & L.-Bahn, wurde in Smithville von einer Rangir-Locomotive überfahren und getödtet.

— In Texas wurde Fräulein Clara Abraham von einem Neger angefallen, der ihr das Portemonnaie wegnahm und davonließ. Mehrere Knaben sahen dies. Zwei ähnliche Raubfälle wurden innerhalb derselben Woche verübt.

— Ein großer Theil der Magenleiden entsteht durch Vernachlässigung des Magens, in dem man nicht in Zeiten dafür sorgt etwas dagegen zu gebrauchen. Dr. August König's Hamburger Tropfen reguliren und säubern.

— In Lockhart hat sich Frau Clara Stohmann, geb. Heiligbrodt, die Wittin des dortigen Juwelers W. H. Stohmann, selbst das Leben genommen. Sie hinterließ einen in deutscher Sprache geschriebenen Zettel, in welchem sie mittheilt, daß sie Gift nahm.

— In Marshall wurde am Freitag eine Blumenausstellung eröffnet — ein erfreuliches Zeichen der fortschreitenden Civilisation!

— In El Paso wurde ein besetzter Photograph verhaftet, der seit zehn Jahren gefälschte Banknoten fabrizirt und in Umlauf gesetzt haben soll. In seiner Wohnung fand man unvollendete Banknoten zum Betrage von mehreren tausend Dollars. Der Mann selbst ist sehr ärmlich und war während des Bürgerkrieges Bundesjohat. Er wurde unter \$5000 Bürgschaft gestellt und da er dieselbe nicht leisten konnte, muß er im Gefängniß die Zusammenkunft der nächsten Federal Grand Jury abwarten.

— Die Kleider der Frau Louis Baddell von Nevada, Texas, entzündeten sich an einem offenen Feuer im Hof und die Frau erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

— Die Frau und die Tochter des Herrn W. W. Taylor von Bertram wurden von einem Hunde gebissen, den man für toll hielt.

Ein neues Blatt zur Geschichte des alten Heilmittels, Horn's Alpenkräuter Blutbelebiger, kommt diesmal von Carleton, Neb. Eine Frau M. E. Carpenter schreibt: Schicken Sie mir gef. ein Räschen von Horn's Alpenkräuter Blutbelebiger. Ich wurde in Maryland geboren und erinnere mich noch ganz gut, was uns der Großvater erzählte von seiner Wanderung über die Blue Ridge Mountains um Medizin von alten Dr. Fahrney zu holen und von der wunderbaren Wirkung seiner Heilmittel. Deswegen schick ich für die Medizin.“ — Horn's Alpenkräuter Blutbelebiger ist seit über einem Jahrhundert vor dem Publikum. Im Gegenstand zu anderen fertigestellten Medicinen ist er nicht in Apotheken zu haben, sondern nur von Local-Agenten oder durch den Eigentümer direkt. Wenn nicht in der Gegend zu haben, schreibt an Dr. Peter Fahrney, 112 — 114 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill.

Dankjagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung meiner inniggeliebten Gattin und unserer theuren Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Auguste Ebel, geb. Seelag, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Gottlieb Ebel und die übrigen Hinterbliebenen.

Anzeige.

Meinen Vieh-Stock auf meiner Ranch am Cibelo oberhalb Bulverde, bestehend aus ein-, zwei- und dreijährigen Ochsen und Rindern, fetten, trockenen Rindern und Kühen mit Kälbern, ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.
Christoph Pfeuffer,
133 Cedar Street, San Antonio.

Berlangt:

deutsche Köchin, mit oder ohne Hausarbeit, für eine Privatfamilie. Muß Englisch verstehen. Man adressire
Mrs. P. D. Weale,
Bonham, Texas.

Notiz.

Ein dunkelbrauner Esel, etwa 13 1/2 Hand hoch, Brand 7H auf der linken Schulter, O auf linker Wade, hatte eine Halfter an, ist von mir aufgefangen worden und kann gegen Entrichtung der Futterkosten und Anzeigegeldern abgeholt werden.
D. S. W. B. B. B.,
Hunter, Texas.

Zum Verkauf.

Mein Geschäft am kleinen Blanco, bekannt unter dem Namen „Krügers Store“, Geschäftshaus, Wohnhaus und Cotton Gin billig zu verrenten. Man wende sich an
M. Krueger,
117 Military Plaza, San Antonio, Tex.

Zeganisches.

* Nahe Liberty geriet der 14-jährige Bob Matthews, als die Pferde durchgingen, unter den Stengelschneider. Der Knabe wurde von den scharfen Messern derart verletzt, daß er binnen wenigen Minuten an Verblutung starb.

* Herr Charles Heidenreich, einer der ältesten Einwohner von Rockdale, ist gestorben.

* Herr J. E. Smith, der frühere Schulpflichtige von San Antonio, hat die Leitung der Schulen in Belton übernommen.

* Nahe Corpus Christi ist man beim Bohren nach Öl auf einen ungemein starken Strom arabischen Oils gestossen, der hoch über das Bohrgerüst emporspritzt.

* In Seguin wurde Herr Oscar Palm von Ringburt mit Hl. Maggie Klein getraut.

* Der Stall des Herrn Johann Hübingen in Marion ist niedergebrannt.

* In Neu-Bielau ist eine neue Hermann-Söhne-Fabrik gegründet worden, die den Namen „Neu-Bielau-Fabrik No. 105“ erhält und 18 aktive, sowie 5 Ehrenmitglieder zählt.

* Empfindlichkeit oder Schmerzen im Rücken sind ein gefährliches Symptom frakter Nieren. Man nehme sofort Prickly Ash Bitters, das die Leiden erstickt wird. H. V. Schumann.

* Die International Fair in San Antonio wurde von rund 130,000 Personen besucht.

* Ein farbiger Pädagoge erhielt im County-Gericht von Brazos County eine Geldstrafe von \$25 nebst Kosten zu zahlen, weil er bei den Lehrprüfungen benutzten Fragen an andere farbige Lehramts-Candidaten verhandelte.

* In Sherman fand man beim Graben für die Grundmauern eines Hauses in einer Tiefe von 9 Fuß einige Rüdgratwürmer eines vorweltlichen Thieres. Dieselben waren 5 Fuß breit, und das Thier muß demnach 30,000 bis 40,000 Pfund gewogen haben.

* Die Calvert, Waco & Brazos Valley-Rahn soll bis nach Fort Worth verlängert werden.

* In Montague County am Red River hat man ausgegrubene Kuppelkammer entdeckt.

* Hüßli du dich, als sei das Leben wertlos, so nimm eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Leberheilmittel. Sie reinigen Dir den Magen, regen die Leber an, regulieren den Stuhlgang; du wirst dich wie neugeboren fühlen. Zu haben bei H. V. Schumann, Apotheker.

* In den ersten neun Monaten dieses Jahres sind in Texas 338 Meilen neue Eisenbahngleise gebaut worden.

* Die junge Wittve Maud Collins in Dal Cliff, einer Vorstadt von Dallas, wurde von einem Manne Namens Hobbs ermordet, weil sie seinen Liebeswerbungen kein Gehör schenkte.

* Von Fort Worth aus wurden 24 Carladungen Pferde und Maultiere nach New Orleans gefandt, wo sie nach Südafrika eingeschifft werden sollen.

* In der Staatskammer befinden sich über 43 Millionen Dollars in Baargeld und Wertpapieren.

* Plantation Bill Cure, geschmacklos u. bitter, wird garantiert, Wechsel-, Gallen-, kaltes Fieber, sowie Leberleiden u. Gelbsucht dauernd zu heilen u. Malaria zu vertreiben. Angenehm, jedes Kind kann es nehmen. Harmlos, aber sicher. Keine Heilung, keine Zahlung. Preis 50 C. Fabrikant von der Bon-Vict-Mansfield Drug Co. Bei allen Apothekern zu haben.

* Von Bonham aus sind in den letzten acht Wochen drei Waggonladungen Fabrikate der dortigen Baumwollfabrik nach Shanghai in China geschifft worden.

* In San Antonio ist Herr John Schmitt im Alter von 80 Jahren gestorben.

* Der County-Clerk von Bexar County hat einen Heiraths-Erlaubnißschein für Herrn H. Sültenfuß und Hl. Mary Krause ausgestellt.

* Eine Großhandlung in Chicago hat den Gemüsegärtnern von Corpus Christi 3 Cents das Pfund für den Kohl bieten lassen, was sie diesen Winter ziehen, unter der Bedingung, daß sie nicht weniger als 100 Carladungen liefern.

* Ein Wirbelsturm zerstörte eine Anzahl Regierbüden in Waco. Gegen 50 Personen erlitten Verletzungen.

* Mrs. Winslows Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnefleisch, lindert alle Schmerzen, fördert Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Berlangt nur Mrs. Winslows Soothing Syrup; nehmt nicht anders! Köstet 25 Cts.

* In Houston ist ein Negerpaar an den Blattern erkrankt.

* Beim Brunnenbohren auf dem Platze des Herrn Willie Scherb bei Cutoff sand man große Knochen eines vorweltlichen Thieres, sowie versteinertes Holz. In einer Tiefe von 45 Fuß stieß man auf eine erziehbare Wasserader.

* Der Werth der Fische, Austern und Schildkröten, die im verfloßenen Rechnungsjahre an der texanischen Küste gefangen wurden, wird vom Staats-Fisch- und Austern-Commissioner auf \$408,423 geschätzt; eine Zunahme von \$75,691 gegen das vorhergehende Jahr.

* Die 19-jährige Leo Jungmann geriet mit einer Hand in die Sägen der Cottongin in Idemild. Es dauerte zwei Stunden, ehe ein Arzt herbeigeholt werden konnte, welcher den Arm abtrahm. Jungmann starb bald darnach.

* In allen Staatsanstalten zu Austin wird jetzt mit Petroleum geheizt.

Eine Flasche

von Remid's Pepsin Blut-Tonic wird dich förmlich anfeuern mit neuem Leben und neuer Kraft. Zu haben bei E. E. Weidner.

* G. Ogburn, der Postmeister von Sandy Point, Brazoria County, ist von Coley Cleveland erschossen worden. Letzterer behauptet, in Selbstverteidigung gehandelt zu haben.

* Dem Farmer Joseph Ross, wohnhaft einige Meilen von Caldwell, sind in der verfloßenen Woche drei Kinder an der Diphtherie gestorben.

* Dr. W. D. Finney von Brightsboro, Gonzales County, hat folgendes Mittel gegen Jucken bei Rindvieh erfolgreich angewandt: Er löste 6 Unzen „Chresylic Ointment“ in einer Gallone kochend heißen Wassers auf, goss dann 25 Gallonen Wasser hinzu und rührte die Mischung fleißig um. Das mit Jucken behaftete Vieh wurde mit dieser Mischung gründlich bespritzt, wozu eine gewöhnliche Handpumpe gebraucht wurde.

* In Marlin soll bis zum 1. April eine Eisfabrik errichtet werden.

* Nahe Kaufmanville wurde das fünfjährige Söhnlein des Hrn. Dale von einem Pferde auf den Kopf geschlagen. Der Knabe starb einige Stunden später.

Tante Lucinda

trägt Hunt's Lightning Oil immer bei sich und sagt, es ist kein für Geschwülste, Zahn-Kolik, Rückenschwäche und Rückenweh, Schnitt- u. Brandwunden, Neuralgie, Katarakt. Tante Lucinda hat 69 Entkinder und sollte wissen, wozu sie spricht.

* Die „Ministerial Association“ von Austin, (dieses Gesellschaft, die sich schon mehrfach veranlaßt gefühlt hat, Neu-Braunfels wegen seiner Sonntag-Heillichkeiten u. s. w. in höchst unchristlicher Weise öffentlich zu verdammen) hat Prof. J. E. Pearce, den Principal der Austin Hochschule, bei dem Austiner Schulrathe verklagt, weil der Professor seiner Klasse in Geologie sagte, daß die Bildung der Millionen von Jahren in Anspruch genommen habe und daß Gelehrte, sowie auch viele Theologen, die Schöpfungsgeschichte in der Bibel nicht wörtlich auffassen, sondern unter den sechs ersten Tagen längere Zeitperioden verstehen. Der Schulrath hat Prof. Pearce von der Anschulldigung eines unbesonnenen Angriffes auf die Religion ebenso vollständig freigesprochen.

Ligentauschen

wird gerübt; man vertausche jedoch Hunt's Lightning Oil nicht für einen wertlosen Artikel. Laßt Euch vom Kaufmann oder Apotheker eine freie Probeflasche geben.

* In den Slot-Maschinen in Mineral Wells hat man eine Unmenge falscher Hünzentstücke gefunden. In Houston ebenfalls.

* Die schwarzen Blattern sind im Staate wieder im Zunehmen begriffen.

* Der „Seguin Compress Company“ ist vom Staate ein Freibrief bewilligt worden. Das Grundkapital wird zu \$25,000 angegeben und als Incorporatoren werden die Herren H. C. Weinert, John Moore und Walter Nolte genannt.

* In Austin feierten Herr und Frau Reinhard v. Boedmann ihre silberne Hochzeit.

* In Gold Springs erlitt die 16-jährige Emma Cleveland lebensgefährliche Brandwunden. Wahrscheinlich Petroleumlunte.

* Herr Gustav Conrads hat 145 Acker Land in der Nähe von Neu-Berlin an Herrn Hermann Doege für \$2,275 verkauft.

Zuverlässig und sanft.

„Pillen sind Pillen,“ sagt man. Doch sind auch Pillen verschieden. Man wünscht solche, die sicher, gründlich und sanft wirken, ohne zu schmerzen. Dr. Williams' Little Pills sind gerade recht; rein vegetabilisch; zwingen nicht, sondern befehlen und kräftigen. Klein und leicht zu nehmen. V. E. Weidner.

* Prof. Mallo, der Staats-Entomologe, fordert die Farmer dringend auf, den Herdplaggeiß gegen die Wibelplage, wie früher empfohlen, nicht zu vergessen. Sobald er bessere Bekämpfungsmittel empfehlen kann, wird er diese bekannt machen. Sein neuer Plan geht dahin, die Wibel durch ein Ozeanmittel zu bekämpfen, als welches er einen neuentdeckten, in die Kapsel eindringenden Schmaroger betrachtet. Dieser Parasit zerstört, nachdem er in die Pflanze eindringt, die Larven in den angeflohenen „Squares“, ohne die Frucht selbst zu schädigen. Die Experimente sind noch nicht vollendet.

* In der Nähe von Paris wurde vor einigen Tagen der Farmer P. Dortier, welcher Baumwolle in der Stadt verkauft hatte und mit \$425 in der Tasche nach Hause zurückfuhr, von drei Kerlen überfallen und beraubt.

* Femenina, 50 Cts., enthält 4 Dosen mehr als die Durchschnitts-11-Frauen-Tonic. Das wirksamste Stärkungsmittel für Frauen, das die Ärzte kennen. Alle Ärzte verschreiben es. Ein Versuch wird Sie überzeugen, daß wir das beste Frauen-Stärkungsmittel offeriren, das man kaufen kann. Fabrikant von der Bon-Vict-Mansfield Drug Co. Bei allen Apothekern zu haben.

* In Burlesville, Newton County, geriet Crawford Griggs mit einer Hand in die Sägen der Cottongin. Mehrere Finger wurden ihm abgeschnitten und die Hand muß wahrscheinlich amputirt werden.

* Die Wähler von Comanche County lebten es mit 230 gegen 200 Stimmen ab, sich mit einer Specialsteuer von 15 Cents pro \$100 für Straßenverbesserungszwecke zu belasten.

* Der 25-jährige Theodor Grandjean ist am Donnerstag Abend an der El Paso-Straße in San Antonio erschossen worden. Die Leiche war noch warm, als man sie fand. Grandjean entstammt einer der angesehensten Familien in San Antonio. Von dem Mörder hat man keine Spur.

* In der Nähe von Neady kam ein gewisser Robert Mause auf schreckliche Weise ums Leben. Er war auf die Jagd gegangen, durch unbekannt Ursache geriet ihm seine Kleider in Brand und der Unglückliche verbrannte, ehe ihm Hülfe geleistet werden konnte. Sein Hund, der ihm offenbar das Heilen wollte, erlitt ebenfalls schwere Brandwunden.

* Die Sterblichkeit unter Säuglingen ist schrecklich. Fast der vierte Theil stirbt vor dem ersten, der dritte vor dem 5. und die Hälfte vor dem 15. Jahre! Der zeitliche Gebrauch von White's Cream Vermiluge würde die meisten dieser kostbaren Leben retten. Preis 25c. A. Tolle.

* In Guadalupe County soll es diesen Herbst ungewöhnlich viele Wildenten geben.

* Herr Fred Weidner wurde am 2. November auf dem Wege von Seguin nach seiner südlich vom Guadalupe-Fluß gelegenen Farm von vier bewaffneten Männern angehalten und um \$16 beraubt. Herr Weidner hatte mehrere Ballen Baumwolle in Seguin verkauft, das meiste Geld aber glücklicherweise bei einem dortigen Kaufmann deponirt. In einer anderen Tasche hatte er \$11, welche die Räuber überjahren. Letztere schienen bei humoristischer Laune zu sein und sagten Herrn Weidner u. A., sie hießen Sam Pante, John Watermelon, Jim Cantaloupe und Bob Wassermelon.

* In der Umgegend von Sravillow, Caldwell County, sind weiße Personen an den Blattern erkrankt.

* Im oberen Pecos-Thale regnete es letzte Woche heftig, so daß der Fluß aus seinen Ufern trat.

* Wir können nicht lügen, wenn wir sagen: Kein Flaschenschütteln, kein Köpfelcken, keine Ormassen, wenn man Geatbam's Positive Chill Tablets nimmt. Preis 25c. Keine Heilung, keine Zahlung.

* In Aubrey ist Wm. Gerlachs Cottongin abgebrannt; Verlust \$4000, Versicherung \$2300.

* Am 5. November wurde in Bryan die „Central Texas Fair“ eröffnet.

* In der Nähe von Honey Grove wurde der bekannte Farmer Johann Cornelius meuchlings erschossen. Mehrere Personen sind verhaftet worden.

* Auf dem San Geronimo Friedhofe wurde am 5. November Lillie Alwine, das kleine Töchterlein von Herrn und Frau H. D. Madisfeld von Seguin, beerdigt.

* Herr Gustav Conrads hat 145 Acker Land in der Nähe von Neu-Berlin an Herrn Hermann Doege für \$2,275 verkauft.

* Der Himmel helfe uns in unseren Leiden; doch nehme man Hunts Cure für Krämpfe, Ausschlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden u. Cezema. Garantirt.

* In Austin ist Herr E. Seelig, Schwiegervater des Herrn H. Hellmann und L. Koppinski von Kyle, im Alter von über 80 Jahren gestorben.

* In Hillsborough starb Frau Tony Miller, eine Tochter des Herrn H. Hellmann von Kyle.

* Die Baumwollspinnerei in Bonham hat Bestellungen an Hand, deren Erledigung die nächsten sechs Monate in Anspruch nehmen wird.

* In Jeff Howards Saloon in Lockhart fand am Montag letzte Woche eine Schießerei statt, bei welcher ein junger Mann Namens Carl Stringfellow getödtet und Frank und J. Hall verwundet wurden. Gegen Stringfellow lag eine Mordklage im Distrikt Gericht vor, und es handelte sich wahrscheinlich um eine alte Fehde. Frank und J. Hall sind in Guadalupe County ausgewandert und wohnen seit einiger Zeit bei Kyle.

* Tausende leiden an Hämorrhoiden, namentlich schwache Frauen in Verbindung mit ihren anderen Leiden. Tabler's Budge-Pile Ointment erweist schnelle Heilung. Preis 50c. in Flaschen, Röhren 75c. A. Tolle.

* Houstoner Damen haben einen „Ely Club“ in's Leben gerufen, dessen löbliche Aufgabe die Verschönerung Houston's ist. Das Programm des Clubs umfaßt in Kurzem folgende Punkte: Reinhaltung und Verschönerung der Straßen, die Pflege leerer Banplätze, gute Wege und gute Straßen, Verbesserung der Hofräume, angemessene Pflege der Durchgänge (Alleys), Erhaltung heimischer Pflanzen und Thiere, Erhaltung historischer Gebäude und Plätze, Entfernung der Klammeschilder (Bill Boards), das Niederreißen häßlicher Häuser, die Einrichtung von Ruheplätzen (Rest Rooms), Anlegung von Schulgärten und Anpflanzung von Bäumen an Straßen, Wegen und Plätzen.

* Ein glücklicher Redakteur. „Zwei Jahre lang demühte ich mich vergeblich, Cezema an meinen Händen zu kuriren,“ schreibt Redakteur H. A. Kester, von Sprague, Kan.; „Dann wurde ich durch Eudler's America-Salbe völlig geheilt. Sie ist das Beste in der Welt für Ausschlag, Geschwüre und allen Hautkrankheiten.“ Nur 25c. bei V. E. Weidner.

* Bei Meadville sollen mehrere Personen an den Blattern erkrankt sein.

* Die Einnahmen der Seguin Fair betragen \$1480.55; die Ausgaben \$1142.90; es bleibt daher ein Ueberschuß von \$337.65. Die Einnahmen für Eintrittskarten allein betragen am 1. Tage, \$50.00; am 2. Tage, \$500.00; am 3. Tage, \$260.30; im Ganzen, \$810.30.

* Da in Liverpool und Glasgow mehrere Deulenpestfälle vorgekommen sind, hat der Staat Texas gegen alle aus diesen Häfen kommenden Schiffe Quarantäne verhängt.

* Nahe Allen wurde Frau W. Yeatts vom Blitz erschlagen.

* In Quanah sind in einer Woche 8 Personen am Nervenfieber gestorben. Schlechtes Trinkwasser soll die Ursache sein.

* Williamson County hat auf der Fair in San Antonio den ersten Preis für die beste County-Ausstellung erhalten.

* In Brenham wird wieder eifrig für die Errichtung einer Baumwollfabrik agitirt.

* Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir. Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel-, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bittöde? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Mules sind ein garantirtes Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Aß und Weß, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

* Ein gedvoktes Jüngelchen. Mama: „Hier hast Du einen Apfel, Friß, theile ihn mit Karl! Karl erhält aber den Löwenanteil, hörst Du!“ (Eine Viertelstunde später.) Karl (weinend): „Mama, Friß hat den Apfel allein gegessen!“

* Mama: „Friß, warum hast Du Dein nem Bruder nichts von dem Apfel gegeben?“

* Friß: „Du hast doch selbst gesagt, Karl soll den Löwenanteil bekommen — die Löwen essen aber doch keine Äpfel!“

* Bei wehem Hals, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Lintiment ein und nehme Ballards Forebound Syrup. A. Tolle.

E. Blumberg



Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio. Office im City Saloon.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Ass. Präsident. SS. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000 Ueberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Europa u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Hennis, J. D. Outan, W. Clemens, Joseph H. und Hermann Clemens.

Ludwigs-Hotel

LUDWIGS-HOTEL SALOON. Castell-Straße, Neu-Braunfels.

Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten. Schöne luftige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet ES. W. Ludwig, Eigentümer.

ALBERT CHURCH. ALEX BREMER.

CHURCH & BREMER.

San Antonio - Straße, Neu Braunfels.

Wirthschaft und Restauration.

Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallen. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Leihstall - Geschäft

E. S. SIPPEL, nahe dem J. & G. N. - Bahnhose, Neu-Braunfels, Texas.

Elegante Fuhrwerke, zuvorkommende Bedienung, rechte Preise.

COMAL LUMBER CO

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer. Ecke Castell- und Kirchen-Straße.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen. Fertige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

WM. SCHERTZ, Scherz W. D.

Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Harrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.

Vollständig eingerichtete Wirthschaft. Alle Sorten Getränke. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods Groceries. Alle Sorten Nähmaschinen von \$18.00 aufwärts. Waschmaschinen u. s. w. Kauff alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

Der Sonderling.

Buben-Geschichte von Carla Friedl.

Das alte, ziemlich weit ab vom Dorfe... Die Häuser waren schon lange zum Verkauf ausgeschrieben...

Schon glaubte man, der Bauer, dem Häuschen als Erbe zugefallen war... Er konnte die Neugierigen nicht über erfassen...

Ein stiller einsamer Mensch war es; er konnten die Neugierigen nicht über erfassen...

Ein kleiner Junge war es damals, ein tüchtiger Bengel, und die Leute meinten, es würde nichts Gutes aus ihm werden...

Einmal eines Tages, es war Anfangs der Juli, hatte ich Krämers Fris beim Annehmen eines Vogelnetzes erwischt...

Er hatte dem Staket entlang wilde Sträucher angepflanzt, daß man nicht hineinsehen sollte...

Das sah gar nicht so sonderbar aus, — nicht ein bißchen gräulich; — wenn ich nur ein bißchen sehen könnte...

Da war ich nun drinnen in dem Vorgarten des Sonderlings, und vor mir stand er, ein grauer, ernster Mann...

etwas sagen würde, und endlich, als er noch immer schwieg, sagte ich mir ein Herz und fragte ihn etwas leinlaut: „Also Du bist der Sonderling?“

Mit einer Jammerrime wie ein verurthelter Verbrecher betrachtete ich den wie zwei Händchen herabhängenden Karmel...

„Hm“ — brumnte er, „nur die Nacht geplagt, schlechte Arbeit, die Kerle leimen das nur so zusammen; das meine hält besser, laßst Du dich drauf verlassen.“

„Nun, meinte ich, es wird ihm lieb sein, zu erfahren, was die Leute von ihm sprechen, aber da war ich schon angekommen; jörnig sprang er auf.“

„Das möchte ich gerne wissen“, ergänzte er fast traurig. — „So haben Euch die großen Menschen Leids gethan?“

Da erzählte ich ihm nun von meinem Bubenstreichen, von meinem heutigen Abenteuer mit Krämers Fris und den darauf folgenden Prügelein, von meiner Neugierde...

Des Alten Züge wurden immer heller, ja ich glaubte ihn einige Male wirklich lächeln zu sehen, und wiederholt unterbrach er mich, indem er mir die Hand auf den Kopf legte und sagte: „Brav, das war gut.“

ich zum ersten Male Langeweile, immer mußte ich an den einsamen Mann denken und konnte es nicht erwarten, bis es Mittag war.

Der Herbst kam, die Schule war wieder angegangen, und der Lehrer wunderte sich, daß er gar nichts mehr von meinen tohlen Streichen hörte...

So ging der Winter vorüber, der Frühling und der Sommer, und so fort Jahr um Jahr, unverändert im alten Geleise, nur, daß der stille Mann in seinem einsamen Häuschen noch grauer geworden war...

Der Lehrer meinte, im nahen Städtchen wäre ein Gymnasium, da sollte man mich hinschicken, das Weitere würde sich dann schon finden; dem Vater war es recht, und so wurde beschloffen, daß ich schon im nächsten Jahre dahin sollte.

Ein ungewöhnlich schöner Julitag war es, als ich wieder hinauswachte, um meinem einsamen Freunde diese Neugierde mitzutheilen; — als ob er schon etwas geahnt hätte, war sein Empfinden erstler als sonst...

Recht gerührt kam er mir vor, und es wollte die gewohnte Heiterkeit heute gar nicht aufkommen; — der graue Vater — das Köpfchen von damals — lag träge unter der Bank, nur ab und zu wie von innerer Unruhe getrieben, ängstlich auf-fahrend...

Es war auch Zeit, denn schon sausten selbundenlange, nichts Gutes verheißende Windböen durch die Bäume, dazwischen ein fernes Rollen, aber der Regen kam nicht; — da wurde es mit einem Male fast dunkel, die Windböen wurden zum Sturm, das ferne Rollen kam näher, und kurz aufeinanderfolgende Blitze zuckten durch die vom Sturm gepelzten Wolken, beinahe den Erdboden streifend.

Endlich war ich daheim, Alles war in der großen Stube versammelt, und ohne daß eines nur ein Wort zu sagen brauchte, verstand ich es, mit welcher Angst sie auf mich gewartet hatten.

Endlich schien der Sturm etwas nachzulassen, nicht mehr so rasch aufeinander folgten Blitz und Krach, und es war, als ob einzelne Tropfen an die Fensterheben schlugen. Wie erleichtert atmeten wir Alle auf; — da noch einmal ein blendender Blitz, der die Stube taghell erleuchtete — ein Krach, der das Haus erbeben machte, — dann war Alles ruhig; — noch immer schlugen einzelne Tropfen an die Fenster, aber es war kein rechter Regen.

Endlich schien der Sturm etwas nachzulassen, nicht mehr so rasch aufeinander folgten Blitz und Krach, und es war, als ob einzelne Tropfen an die Fensterheben schlugen.

lassen, nicht mehr so rasch aufeinander folgten Blitz und Krach, und es war, als ob einzelne Tropfen an die Fensterheben schlugen. Wie erleichtert atmeten wir Alle auf; — da noch einmal ein blendender Blitz, der die Stube taghell erleuchtete — ein Krach, der das Haus erbeben machte, — dann war Alles ruhig; — noch immer schlugen einzelne Tropfen an die Fenster, aber es war kein rechter Regen.

„Es ist vorüber“, sagte der Vater, „dem Himmel sei Dank, daß es nicht schlimmer gekommen“, und als es nun wieder anfing, heller zu werden, besah er, die Lampe anzulösen und ging hinaus vor die Thür; gleich kam er aber wieder. „Es ist etwas nicht richtig“, sagte er, „ste läuten Sturm, im Dorfe — es wird doch nicht.“

Da packt es mich wie eine böse Ahnung, ohne zu fragen, aber auf eine Antwort zu achten, stürze ich hinaus auf die Straße; — da springt schon Schneiders Christian vorüber, und dann noch ein Anderer, und wieder einer, und vom Kirchthurm dröhnt's in dumpfen Schlägen; — ohne recht zu wissen warum, renne ich den Anderen nach, und als ich zwischen den Bäumen heraus und um die Ecke komme, sehe ich eine Rauchsäule aufsteigen lergengerade zu dem nun wieder blauen Himmel.

Das Staket war niedrigeren, und im Vorgärtchen liegt bunt durcheinander allerlei Haugerath, wie man es eben in der Eile zur Thür und zum Fenster herausgeschafft hatte, und noch immer schleppen sie dies und jenes Beistehende heraus, — bekannte Gesichter sehe ich — nur ihn nicht, und nur seinetwegen war ich herausgerannt. — Die Spritze arbeitet an der Rückseite des Hauses, wahrscheinlich wüthet dort das Feuer am argsten — vielleicht ist er dort! — Wie ich mich durchdrängen will, stößt mich einer bei Seite. „Steh' nicht im Weg, Junge, wenn Du schon da bist, nimm einen Eimer und hilf Wasser zutragen!“

Da lege ich, wie ein Schwalbennest, die Hand auf meine Schalter. — „Brav, mein Junge, daß Du gekommen bist, ich habe Dich erwartet“, sagt rasch lang es, wie er das sagte, aber ich fühlte dennoch heraus, wie wohl es ihm that, daß ich da war.

Nichts vermochte ich zu entgegnen; in wachsender Angst blickte ich nach dem Giebel, da sah auch er das ängstlich freischwebende Schwalbennest. „Rast den tohlen Plunder brennen“, schreit er in die Menge, „hierbei, es gilt noch Lebendes zu retten!“

Rasch war eine Leiter angelehnt, und ehe noch die verblüfften Leute darüber klar werden konnten, was er eigentlich wollte, war er schon oben und im dichten Rauche verschwunden; aber einen Augenblick nur, dann wurde er schon wieder sichtbar, und vorsichtig, wie um die Lungen nicht zu verletzen, kletterte er mit den Geirriten herunter. „Hier, rasch, bringt sie in Sicherheit, aber nicht zu weit fort, daß sie die Alten finden“; — das Spritzenziel ihm schwer, die Aufregung und der ver-schluckte Rauch hatten ihn erschöpft, und er lebte sich, nach Altem ringend, an die Leiter. Ich hatte meine Mäpfe über das Nest gestülpt und war schon wieder auf der Straße; da hörte ich hinter mir ein Durcheinanderschreien. — „Zurück! der Giebel!“ und fast zugleich ein entsetzliches Geprellen und Krachen. Zu Tode erschrocken blickte ich zurück — da war der Giebel eingestürzt! — dort, wo die Leiter gestanden, rennen die Menschen zusammen und gleich darauf schleppen sie einen leblosen Körper auf die angrenzende Wiese. Ich eile zurück, aber man ließ mich nicht zu ihm, und so konnte ich nur erfahren, daß er von einem herabstürzenden Balken an der Schulter getroffen worden und darauf zusammengebrochen sei; der Arzt, der sich unter den Leuten befand, erklärte den Zustand des Verletzten für bedenklich.

S. H. COOPER'S SALOON. San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas. Vollständige Auswahl der besten Cigarren, wie „Tom Moore“, „Henry George“ &c. ...

Die I. & G. N. - Bahn ist die kurze Linie! Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels. ...

Die I. & G. N. - Bahn. Zwischen Neu Braunfels und Kansas City. Zwischen Neu Braunfels, Dallas und Fort Worth.

\$16.75 Warranted High Grade. We Dare to Describe All Our Sewing Machines. In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval.

und ordnete an, daß man ihn in das Dorfhospital bringen sollte. Raum hundert Schritte von dem zusammengebrannten Häuschen stand an der Straße eine uralte, halbverwitterte Steinsäule mit einer der Wiese zugekehrten Nische, über deren Entstehung Niemand etwas Rechtes zu sagen wußte; — dorthin verdrachte ich die gerettete Schwalbenbrut, und schlich traurig, als ob ich etwas Unersehlisches verloren hätte, nach Hause. — Täglich wanderte ich hinaus nach dem anderen Ende des Dorfes, wo das kleine Spital stand, und fragte die Wärterin nach dem Kranken, und immer bei es, es dürfe Niemand zu ihm — er läge im Fieber — und als einmal der Vater selbst mit mir draußen war und wir den gerade anwesenden Arzt fragten, judte dieser die Achsel und sagte: „Die Verletzung ist nicht gerade bedauernd, aber das Fieber — er ist eben schon ein alter Mann; — na, vielleicht läßt er sich doch noch herausziehen.“

Zwei Tage später hieß es, der Sonderling sei im Hospital gestorben. Er war ein thranenloses, leibtes Geleite. Zahlreich hatten sich die Leute eingefunden, denn Niemand war ihm feindlich, da er auch Niemandem ein Leid zugefügt hatte, aber näher hat er ihnen nicht gestanden, — ich war der Einzige, der das Weinen nicht zurückdrängen konnte, denn ich hatte ihn lieb gehabt.

Die alte Mauer, welche den einfachen Kirchhof umgibt, ist an einer Stelle, von wo aus man fast alle Gräber übersehen kann, etwas höher; es war dort eine längst abgebrochene Kapelle gestanden, — man konnte es noch an dem hier und da im Mauerwerk vorspringenden Gestein deutlich erkennen; — dort hatte man ihm das Grab bereitet.

Das Häuschen wurde nicht wieder aufgebaut und das Grundstück auf Betreiben der Erben verkauft; — die gerettete Schwalbenbrut war schon längst mit den anderen in warme Länder gezogen und der Sonderling war verstorben.

Als nun dem kurzen strengen Winter die ersten warmen Sonnenstrahlen so arg zugefügt hatten, daß er sich wieder flüchten mußte in seine eifige Heimath, und es nun sproßte und grünte, da zwitscherte und jubelte es auch wieder in dem Gezweige und in den Lüften — „Frühling! Frühling!“ — Ein rechter Oherstag, hell und sonnennlar — die Leute kommen aus der Kirche — sie müssen alle über den Friedhof, — da und dort bleibt eines an einem Grabe stehen, die meisten gehen nur rasch vorüber, die Weiber beim nach der Küche — die Männer in's Wirthshaus. Ich hatte mich bei Seite gedrückt, und als sie Alle fort waren, lege ich meinen Obergruß auf den Hügel des einsamen Mannes; — ob ich wohl der Einzige bin, der sich heute

seiner annimmt — Eine Empfindung überkommt mich, als wenn er Recht gehabt hätte, die Menschen zu meiden, — da zwitschert es über mir; — auf der Mauer-säule sitzt ein Schwalbennest und schaut so vertraulich zu mir herunter, als wollte es einen alten Bekannten grüßen; — gleich darauf fliegt eins der Beiden fort, kommt aber bald wieder mit einem Häufchen im Schnabel und legt es vorsichtig auf das vorspringende Gestein, und wieder fliegt es fort, und wieder kommt es — immer mit einem Häufchen. Endlich fliegen Beide fort; — sie hatten den Totengräber herantommen sehen.

Einige Tage später war ich wieder hinausgegangen zu dem einsamen Mann unter den stillen Leuten; es war mein letzter Besuch auf lange, denn ich sollte in die Stadt, wie es der Vater mit dem Lehrer verabredet hatte. — Abschied nehmend legte ich meinen Bubengruß auf den Hügel, da zwitschert es über mir ein „Gebüt Dich Gott!“ — Auf einem vorspringenden Stein in der Mauer, gerade über dem einfachen Kreuz des Sonderlings, nistet ein Schwalbennest — das einzige auf dem stillen Leichenacker.

Der alte Totengräber konnte sich nicht entfinnen, je so etwas erlebt zu haben, und die Leute, denen er's erzählt hat, schüttelten die Köpfe; — ich aber machte mir darüber so meine eigenen Buben-gedanken.

Moderne Chirurgie über-troffen. Ich litt schlimm an Hämorrhoiden u. consultirte einen Arzt, der mir rieth, eine Büchse DeWitt's Witte Hazel-Salbe zu versuchen,“ sagt O. F. Carter, Atlanta, Ga. „Ich verschaffte mir eine Büchse u. wurde völlig geheilt. DeWitt's Witte Hazel-Salbe ist ein prächtiges Mittel für Hämorrhoiden u. lindert augenblicklich; ich empfehle es herzlich allen Leidenden. Operationen sind nicht notwendig, um Hämorrhoiden zu heilen. DeWitt's Witte Hazel-Salbe heilt jeden Fall; ebenso Schmitt-, Brand- u. sonstige Wunden, sowie Quetschungen. Man hüte sich vor Fälschungen. W. C. Boelder.

Prompt erlebte. (Der Herr Leutnant hat seinen Buben-gruß mit einem prächtigen Bouquet zu einer bekannten Dame geschickt. Nach kurzer Zeit lehrte jener bald wieder mit dem Strauß zurück.) Leutnant: „Ranu, war die Dame nicht zu Hause?“ Bourche: „Ah ja! Freilich hat aber g'sagt, Bouquet ist viel zu kostbar für sie und — da hab' ich's wieder mitgebracht!“

Um Malaria in 4 Tagen zu kuriren, nimm Quinoria. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurück-zugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechsel- oder Malariafeber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Packet.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 New Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 G. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr John Wiedisch wird in den nächsten Wochen als reisender Agent der „Neu-Braunfeller Zeitung“ unsere geehrten Abonnenten in Guadalupe County besuchen. Ein freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

Editorielles.
 Wie die Schriftleitung über dieses und Jenes denkt.

Isidor Kapner, der begabte Anwalt Schley's, ist deutsch-jüdischer Abkunft. Sein Vater wanderte im Jahre 1838 aus Bayern ein und ließ sich in Baltimore nieder.

Allen Anschein nach ist die Lage der Engländer in Südafrika weit hoffnungsvoller, als bis jetzt bekannt geworden ist. Das Schlimmste lassen die englischen Censoren nicht bekannt werden.

Johnson County hat im vergangenen Jahr durch Sträflingsarbeit zehn Meilen Landstraßen gebaut. Gomal County könnte dies auch, wenn es Sträflinge genug hätte, so daß sich die Anstellung eines Aufsehers lohnte.

Dem „Friedrichsburger Wochenblatt“, der „Seguin Zeitung“, der „Deutschen Rundschau“ in Cuero, dem „Deutschen Correspondenten“ in Baltimore und allen Anderen für ihre freundlich anerkennden Worte beim Antritt unseres 50. Jahrganges den besten Dank!

Im Schley-Ehrengericht ist das Zeugnis verheißt worden. Während des Verfahrens stellte sich heraus, daß Schley's erster Bericht über die Erschlagung von Santiago von Sampson zurückgemessen wurde, weil das nichtbelegene Schiff des Kapitäns in dem Bericht nicht erwähnt war! — Hat sich die liebe Eitelkeit jemals kleinlicher gezeigt?

Die Neu-Braunfeller Zeitung freut sich aufrichtig über die vielen herzlichen Glückwünsche, mit denen sie anlässlich ihres neuen Geburtstages bedacht wurde; als „Tante“ aber muß sie doch dagegen protestieren, daß man sie jetzt schon „50 Jahre alt“ nennt. Sie ist erst 49 Jahre alt und hat das 50. Jahr eben erst angefangen. Ganz dasselbe Ding wie die Jahrhundertfrage.

Von je 1000 stimmberechtigten weißen Personen können weiter lesen noch schreiben: in Virginia, 126; in Süd-Carolina, 126; in Georgia, 125; in Florida, 86; in Tennessee, 145; in Kentucky, 155; in Louisiana, 203; in Texas, 53. Diese wenig erfreulichen Zahlen sind durch den letzten Census festgestellt worden. Es gibt also noch genug im eigenen Lande zu civilisiren, und — Texas ist noch lange nicht der uncivilisirteste Staat!

Der „Deutsche Correspondent“ in Baltimore schreibt: „Die Neu-Braunfeller Zeitung im Jahre 1863 hat letzten Donnerstag ihr fünfzigstes Jahr angebeten, fühlt sich aber, wie sie schreibt, jugendfrischer, als je zuvor. Gratuliren zu dem Wohlbestehen. Muß ein tüchtiger Schlag Deutscher sein, der sich in und um Neu-Braunfels angehebelt hat.“

Besten Dank! Es freut uns ungemein, daß eine der größten und besten deutschen Zeitungen im Lande aus der Neu-Braunfeller Zeitung ein so richtiges Urtheil über die Bevölkerung dieser Gegend gewinnen kann.

Unsere Leser werden sich vielleicht erinnern können, daß die „Illinois Staatszeitung“, früher eine der angesehensten und einflussreichsten deutschen Zeitungen in Amerika, sich kurz vor der letzten Wahl plötzlich und ohne sichtbaren Anlaß in ein wühendes Jingo-Blatt verwandelte, das die Unterjochung schwächerer Völker durch die Ver. Staaten gar nicht eifrig genug verherrlichen und Diejenigen, welche, wie die „Neu-Braunfeller Zeitung“, auf die Unklugheit und Ungerechtigkeit einer solchen Politik hinwiesen, gar nicht nachdrücklich genug verdammen konnte. Sogar unfe-

rem werthen Kollegen in Kodhart, der doch sonst für die Principien der Unabhängigkeitserklärung blutwenig übrig hat, wurde es zu bunt und er brachte damals seine Meinung im „Texas Vorwärts“ (als stellvertretender Schriftleiter desselben) in kräftiger, unabweisender Weise zum Ausdruck. Es freut uns, jetzt berichten zu können, daß sich mit unserer „Illinoiser Zeitungsgründerin“ wieder eine Wandlung zum Besseren vollzogen hat. Unter der Ueberschrift „Hochverrat und Kuli-Einfuhr“ gibt sie jetzt, nachdem der Schaden gethan ist, dieselben Ansichten kund, die sie im vorigen Jahre so bitter bekämpft hat. Sie schreibt: „Ueber die Art, wie die Spanier gegen die aufständischen Kubaner vorgehen, haben wir uns hier in den Vereinigten Staaten in eine hochgradige sittliche Entwürdigung hineingearbeitet; besonders über das zwangswise Zusammenzwingen der Menschen in sogenannte Concentrations-Lager. Jetzt nehmen aber die „humanen“ Engländer in Südafrika und wir auf den Philippinen zu gleichen Mitteln die Zuflucht. Ja wir gehen noch weiter! Gleich den Engländern wollen wir die um ihre Freiheit und Selbständigkeit kämpfenden „Empörer“ wegen „Hochverrat“ erschließen!“

Wir haben die Rechte, welche die Spanier in den Philippinen besaßen, für \$20,000,000 gekauft, ohne unsere damaligen Kampfgenossen um ihre Zustimmung zu erfragen. „Die Philippiner kämpften damals um ihre Freiheit Schulter an Schulter mit unseren Truppen gegen die Spanier. Viele Leute glauben, daß es unredlich von Seiten der Vereinigten Staaten war, einen einseitigen Frieden mit dem gemeinsamen Feinde zu schließen und von diesem das Land unserer Kampfgenossen, sowie diese selbst für 20 Millionen Dollars zu kaufen. „Reinensfalls konnten wir von Spanien etwas erwerben, was dieses nicht besaß. Die Spanier haben niemals auf allen Inseln die Herrschaft ausgeübt. Als wir die \$20,000,000 zahlten, beanspruchten unsere bisherigen Kampfgenossen volle Unabhängigkeit. Wir kauften also streng genommen von Spanien eine vom Volke der Philippinen nicht anerkannte Herrschaft und einen Krieg gegen die für ihre Freiheit kämpfenden Insulaner. Reinensfalls haben wir ein Recht, die Philippiner als Hochverräter zu behandeln, weil sie noch heute die Unabhängigkeit erstreben, deretwegen sie unsere Kampfgenossen gegen Spanien wurden.“

„Auch auf Hawaii machen wir keine erfreulichen Erfahrungen. Auch diese „Sandwiches“-Inseln haben wir uns gegen den Willen der Ureinwohner angeeignet. Jetzt berichtet der Herr Gouverneur, daß dort kein „Kugelfisch“ andauernd im Freien arbeiten könnte. Er wünscht deshalb, daß unsere Regierung die jetzt verbotene Einfuhr chinesischer Kulis wieder gestatten möge, weil sonst die Zuckerplantagen, deren Aktien bereits stark gefallen wären, im Preise noch mehr sinken würden.“

„Unsere Kolonial-Politik hat uns also auf den Philippinen soweit geführt, daß wir dort noch grausamer als die Spanier gegen die um ihre Unabhängigkeit kämpfenden Insulaner vorgehen, die uns als ihre Befreier begrüßten u. die wir jetzt erschließen wollen, falls sie sich nicht in den Handel fügen, den wir mit Spanien schließen und durch welchen wir die Philippiner für \$2.50 per Stück kaufen.“

„Und auf Hawaii wollen wir den Kuli-Import wieder einführen, welcher dem Sklaven-Handel so ähnlich ist, wie ein faules Ei dem anderen; weil andernfalls die Zucker-Aktien noch tiefer im Preise fallen könnten!“

Es gibt Leute, welche behaupten, daß Derjenige, welcher einmal A gesagt hätte, auch B sagen müsse. Wenn wir das wollen, wird freilich das Abweichen von streng republikanischen Grundfätzen, d. h. der Versuch andere Völker gegen deren Willen zu regieren, uns in immer größere Uebel verwickeln. Der besonnene Mann, der sieht, daß er einen Fehler gemacht hat, wird aber nicht B sagen und abhaken das ganze Alphabet beleieren, weil er einmal A gesagt hat. Er wird vielmehr mit sich zu Rathe gehen und Mittel und Wege suchen, einen begangenen Fehler wieder gut zu machen.

„Die Kolonial-Politik kostet immer größere Opfer an Blut und Gut und an republikanischen Grundfätzen. Der Congress sollte deshalb nicht B und C sagen, sondern die Frage überlegen, wie wir diese Angelegenheit am anständigsten abwickeln können.“

Kirchenzettel.
 3. November Hortontown.
 10. „ Spechts.
 17. „ Hortontown.
 24. „ Frankfort.
 28. „ Spechts.

Als Frau M. J. Johnson von Brownville am Samstag Abend das Licht ausblauen wollte, erlebte die Lampe; die Kleider der Frau waren im Nu in Flammen und sie wurde so schlimm verbrannt, daß sie anderthalb Stunden später verschied. Frau Johnson war Wittve und 56 Jahre alt.

In der Nacht vom Sonntag auf den Montag drangen Einbrecher in das Geschäftelokal des Herrn Ebas. Klaus in San Antonio und trugen Waaren u. s. w. im Werthe von \$125 davon.

Die Gemüsegärtner in Brazos County haben sich über 80 Pfund Zwiebelsamen kommen lassen, den sie diesen Herbst zu säen beabsichtigen.

Selma-Halle Ball
 am Sonntag, den 24. Novbr.
 Langgeld 25 Cts. Abendessen 35 Cts. das Paar.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.
 Ebas, L. u. r.

Ball
 in —
Maxdorffs Halle
 am Sonntag, den 17. Novbr.
 Freundlichst ladet ein
 Heinrich Seefab.

Ball
 in —
Orth's Pasture,
 am Sonntag, den 24. Novbr.
 Freundlichst ladet ein
 Santa Clara Farmverein.

Ball
 in der
Germania-Halle
 am Sonntag, den 24. Novbr.
 Freundlichst ladet ein
 August Bartel.

Großer Ball
 in der
Davenport Halle
 am Samstag, den 30. Nov.
 Freundlichst ladet ein
 Fred. Heitkamp.

Sonntag, den 17. November.
Größtes Skat-Turnier
 welches hier selbst stattgefunden hat. Große Theilnahme gesichert. Feste Baarpresse. Freier ausgezeichneter Lunch. Beginn pünktlich Nachmittags 2 Uhr. Jeder Statistiker ist freil. eingeladen.
 Nic. Bockamp's Saloon.
 Gomalstadt.

Ball u. Skat-Turnier
 am Sonntag, den 17. Novbr.
 in der
Union-Halle in Zorn.
 Anfang des Skat-Turniers, 2 Uhr nachmittags. Vier gute Geldpreise werden vertheilt.
Abends großer Ball.
 Freundlichst ladet ein
 G. u. B. Erler,
 Zorn, Texas.

Pferde verlangt
 Ich werde Montag und Dienstag, den 18. und 19. November, in Neu-Braunfels sein, um Pferde zu kaufen, und wünsche Pferde und Stuten von 5 bis 10 Jahre alt und von 14 Hand 3 Zoll bis 15 Hand 1 Zoll hoch.
 Willie Schmalkofe.

Alle Sorten Fleisch
 zu jeder Tageszeit bei
 Gebrüder Seefab,
 San Antonio-Straße.

Zwei große Arbeitsesel,
 Prachtthiere, preiswürdig zu verkaufen, bei Julius Buske. Näheres in der Zeitungs-Office. if

Alles was das Herz begehrt!
 Bloß fa Geld net; um das zu kriegen, werde ich Alles von A bis Z billig verkaufen.
 Aerte, A No. 1, mit Stiel, 75 Cts.
 Bibles, Fabr., Reit- u. Wagen, von 40 Cts. an.
 Collars, weiche, ganz aus Leder, \$1.00
 Decken, schwere für Winter, leichte für Staub.
 Englische Sättel, Damen-Sättel.
 Feine Taschen, Tisch-, Kastr- u. Butcher-Messer.
 Gewehre, No. 17 22 Caliber Stevens Favorite Rifle, garantiert, mit 50 Patronen, \$1.25.
 Harneß, größte Auswahl, eigenes Fabrikat, billig.
 Zimmer bemüht, Kunden zufrieden zu stellen.
 Jagdgewehre, Verhältniß im Preis zum Stevens Rifle.
 Ketten, in welchen die Glieder nicht plagen.
 Leder, besser und billiger als irgendwo.
 Manteltaschen, Hand-, Schul-, Satteltaschen, auch leere Taschen.
 Meilen, kupferne, eiserne, hohle — bloß keine Vollerite-Meilen; Ihr gewinnt immer.
 O' war's doch schön, wenn Ihr alle bei mir kauftet!
 Weisschen, ja, die muß man haben, wie gut!
 Quäle nie ein Thier; meine selbstgemachten Haar-Collars verhüten es.
 Rastrmesser, Ringe, Kojetten u. Reithosen.
 Sättel, 75 verschiedene, neueste mit Silberlopf.
 Taschen und Taschenmesser, siehe oben.
 Unterhosen für Collar, Sittstücken für Wagen.
 Vordergeschirre, von \$3.25 aufwärts für 2 Pferde.
 Wagen-, Bugge- und Plow Lines.
 In A, B und C habe ich auch was; fragt nur.
 Alle Waare ist sehr schwer, Leder wiegt eben sehr; Für die Arbeit schlägt man draus Recht knapp einen Tagelohn raus. Eh' Ihr kauft, lenkt daher Den Schritt nach
Alfred Homann
 ber.

Habt Ihr erst von meinen Sachen, O, nachher wird's sich schon machen! Meine Waare ist vom Besten, A unbekannt hier in dem Westen: Nacht genügt mit schwerem Packdrabt, N Name gestampft auf jede Arbeit.

Alle Sorten Fleisch,
 selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Harry Wergale,
 Wegels Storr-Gebäude, Seguin-Str.

Achtung!
 Alle noch mit J. W. Halm in Rechnung Stehenden werden dringend ersucht, mit dem Unterzeichneten in Eurch & Bremers Lokal recht bald abrechnen zu wollen.
 if Alex. Bremer.

Warnung!
 Jagen und Fischen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten.
 Carl Klein,
 Ernst Klein,
 Wittve Ehr. Zipp.

Bekanntmachung.
 Jagen und Fischen auf unseren Ländereien (Quinn's und Tolle's Land) ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
 B. Donnerberg,
 Hermann Tolle,
 Peter Nowotny.

Zu verkaufen.
 Eine Farm von 183 Ader Land, wovon 70 Ader in Cultur. Wasser für alle Zeiten. 8 Meilen nördlich von San Antonio an der Austin Road.
 Näheres bei Louis Papp,
 Coolool, Tex.

Alle Sorten Fleisch
 und nördliche Därme
 zu haben zu jeder Tageszeit bei
F. Schumann.

Zu verkaufen.
 Das Eigenthum der verstorbenen Frau E. Schmitt an der unteren Seguin-Straße, bestehend aus zwei Lots, drei Wohnhäusern nebst Stallungen u. s. w. Näheres Auskunst ertbeilt
 F. Druebert,
 Administrator,
 Neu-Braunfels, Texas.

L. A. HOFFMANN,
Putz- und Mode-Geschäft,
 San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

Damen Hüte, die modernsten, schönsten und billigsten.
Kinder und Schul Hüte, größte Auswahl.
Sailors, Walking und Ready to Wear Hats.
Federn, Bänder und alles Nöthige, Hüte zu garniren.
Kleiderstoffe, neu, schön und sehr billig.
Kattun, der beste, jetzt wieder 5 Cents die Yard.
Quiting, große Auswahl, 5, 8 und 10 Cents die Yard.
Damen Tuch und Flannel für Tailor made Suits.
Braut Kleiderstoffe, von den billigsten bis zu den besten.
Braut Kränze und Schleier.
Sammt und Seide, alle Farben, neu, schön und billig.
L'Applique, Gimpen, Ligen und Perlenbesatz.
Sammt Band, verschiedene Sorten, alle Breiten.
Fleischer's deutsche Strickwolle, \$1.00 das Pfund.
Strickwolle, ganze und gespaltene, alle Farben.
Wollene Kopftücher, große, schöne Auswahl, spottbillig.
Kämme, neue Sorten, größte Auswahl.
Spitzen Gardinen, verschiedene Längen und Breiten, von 50 Cents bis \$1.00 das Paar. Feine Gardinen und Gardinenzeug eine nette Auswahl. Allerlei Spitzen Deden.

Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl, sehr billig.
Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.
Battenberg Muster, Ligen, Ringe u. s. w.
Leinwand und L'Applique Decken für alle Zwecke.
 Außer oben genannten Sachen, **alles Nöthige,** ein Putz- und Mode-Geschäft vollständig zu machen.
 Kommt und überzeugt euch, daß wir am billigsten verkaufen; die meisten Waaren sind jetzt ebenso billig, viele billiger wie jemals.

H. V. SCHUMANN.
 Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen
Schulbücher u. Schreibmaterialien
 Neu Braunfels, Texas.

Großer Ausverkauf!

Wegen Veränderung seines Geschäfts hat der Unterzeichnete beschloffen, sein großes Lager, bestehend aus allen Sorten Kleiderzeugen, Calicoes, Percaloes, Gingham's, Plaids, Durling, Damen-Röcken, Corsets, Gürtel, Seidenband, Capes, Fascinatoren, Shawls, Spitzen und Insertions, Bettdecken, Tischdecken, Servietten und Handtüchern, Sammet, Seide, Quills, Blankets, Sonnenschirmen, Damen-Strümpfen, Damen- und Herren-Unterzeug, Damen- und Herren-Handschuhen, Herren-Hemden, Herren-, Damen- und Kinderschuhen, Weißwaaren, Damen-Schirtheiften, Cravatten, Gardinen und Gardinen-Zeugen auszuverkaufen.

Alle diese Waaren sollen zu und unter dem Kostenpreis verkauft werden, um damit aufzuräumen. Dieses bietet einem Jeden Gelegenheit billig zu kaufen.

Mein Lager von Groceries wird vollständig assortirt bleiben, sowie meine Wahl von Nähmaschinen von \$17.00 aufwärts.

Die vorzüglichen „Standart“ Kleidermuster werden weitergeführt werden.
Achtungsvoll,
F. HAMPE.

Borchers' Farm
 zu verkaufen; 199 Ader, davon 135 in Cultur, alles eingefenst, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhäuser, Wasser beim Haus und auch im Pasture, 3 Meilen südlich von Neu-Braunfels.
 Näheres bei
 Charles Borchers,
 Neu-Braunfels.
 44 if

Arbeits-Esel
 kann man immer haben bei
 if
 D. D. Gruene.

Frau W. H. Brillings,
 geprüfte Hebamme,
 bittet um geneigten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.
 Wohnung auf Adelph Schneiders Platz, Mühlen-Straße, Neu-Braunfels.
 231 bei Walter Taps, Austin, Tex.

Kauft Obstbäume,
 Ziersträucher, Rosen u. s. w., welche gezeugt sind und Ihr erhaltet eben Waare zu niedrigen Preisen.
 Mein Vorrath umfaßt dieses Jahr 100,000 Bäume und Pflanzen.
 Ich führe keine Wunderbäume, welche \$1.00 und mehr per Stück kosten, sondern nur solche, die hier gedeihen.
 Nur Herr John Wiedisch und seine Söhne verkaufen meine Bäume.
Otto Locke.
 eine der besten Farmen am Colorado, bis 4 Meilen unterhalb Austin, billig zu kaufen.
 Die Farm besteht aus circa 600 Acker davon 450 in Cultur, Rest Colored River Bottom. Nöthige Wohnhäuser und Stallungen, sowie gut eingetriggt Cotton Gin am Platz.
 Näheres Auskunst ertbeilt
 A. Giesen,
 231 bei Walter Taps, Austin, Tex.

NN, häft, Texas, gften. s. ritren. Dard. Suits. den besten. billig. fag. Pfund. pottbillig. Breiten, ardinenzu sehr billig. tw. ein Pu... erkaufen; e jemals. NN. zinen. ralien. af! terzeichn... n Sorten, Duting, s, Fäsch... n, Quilt... men- und l, Herren... ifswaaren, inen-Zw... Postenp... reies bitt... en. werden. E. wäume... w., welche... erhaltet... n. dieses Jahr... ngen. rbäume, w... t kosten, f... n. sch und... ume. Eode. itliche... zeit am Colob... Kupfin, bill... circa 600... Rest Colob... je Wohnh... jut einget... t. Glesen... 18, Austin,

Polales.

† Die Abendsschule der Herren Coors und Heinen wird von 23 Schülern besucht.
† Herr Carl Nowotny hat in San Antonio eine Appendicitis-Operation glücklich überstanden und befindet sich auf dem besten Wege zur Genesung.
† Herr F. van der Stucken von Friedricksburg hielt sich letzte Woche mit seiner Frau Gemahlin einige Tage in Neu-Braunfels auf und stattete in Begleitung der Herren Jos. Faust und J. O. Neuf auch unserem Sanitum einen angenehmen Besuch ab.
† Baumwolle war am Mittwoch in Neu-Braunfels 6 1/2 Cents das Pfund wert.
† Die verschwundenen acht jungen Hühner des Herrn Theodor Staats sind wieder zurückgekommen.
† Herr und Frau E. F. Hartmann sind von Gonzales nach Neu-Braunfels übergesiedelt.
† Die Astronomen haben ausgerechnet, daß der Meteor- und Kometenschwarm der Leoniden am 14. u. 15. d. M. im Südwesten der nördlichen Halbkugel die Erde passieren wird. Wenn die Berechnung stimmt und sonst im Weltraum Alles beim Alten ist, steht uns also Donnerstag und Freitag Nacht der großartige Anblick vieler Millionen von Sternschnuppen in Aussicht.
† City Stern Bloedern berichtet, daß im Oktober zwei Beerdigungen auf dem Comalsfelder und zwei auf dem Neu-Braunfels Friedhofe stattfanden.
† City Collector S. Wagenführ berichtet für den Monat Oktober folgende Einnahmen: Für Erlaubnisgebühren, \$47.85; Strafen, \$22.50; Schulsteuer, \$354.00; sonstige Steuern, \$937.95; Summa, \$1362.30.
† Die Bemühungen des Herrn C. H. Waltherdorf, in Neu-Braunfels eine Loge der „Maccabees“ in's Leben zu rufen, waren erfolgreich. Letzte Woche wurde hier eine Loge mit 23 Mitgliedern insalliert.
† Herr H. B. Schumann hat eben einen prachtvollen braunen Hengst von der besten Rennpferdrasse erhalten.
† Seit Montag ist die Commissioners' Court in Sitzung. Bis Mittwoch Morgen wurde folgende Geschäfte erledigt:
Joseph Simon erhielt die Erlaubnis, einen Teil der Currys Creek - Leon Springs-Landstraße zu verändern, vorausgesetzt, daß der Weg hierdurch nicht länger wird und daß er besagten Weg in gutem Zustand versetzt. Ferner wurde ihm gestattet eine Brücke über besagten Weg zu bauen, um seine Pastures auf beiden Seiten des Weges mit einander zu verbinden.
Geprüft und richtig befunden wurden: Der Jahresbericht des County - Schatzmeisters H. Mittendorf jr. über den Schulfond; die Vierteljahresberichte des County-Richters A. Bodemann, des Schatzmeisters H. Mittendorf jr., des Steuer-Collectors Peter Nowotny und der Friedensrichter Georg Weber, Arthur Sahm, Theodor Hofe und F. Klingemann.
Dem County-Richter wurde gestattet, zu irgend einer Zeit vor der nächsten regelmäßigen Zusammenkunft der Commissioners das County für die Dauer von 10 Tagen zu verlassen.
Der Schatzmeister berichtete, daß er sechs der neuen Straßenbau-Bonds der Stadt Neu-Braunfels von je \$200 für den permanenten Schulfond angekauft habe, und wurde beauftragt, zehn Brücken-Bonds, die besagtem Fond gehören, einzulösen.
Es wurde beschlossen, den Neu-Braunfels Stadtrat zu ersuchen, künftig keine todtten Thiere mehr nach dem „Dumping Ground“ nahe der Guadalupe Croffing bringen zu lassen, sondern sich für diesen Zweck einen Platz auszusuchen, der von besagter Croffing und der Macogdoches Road weiter abgelegen ist. Der Clerk wurde beauftragt, dem Mayor eine entsprechende Abschrift dieses Beschlusses zuzustellen.
Berena Hauser erhielt Erlaubnis, über den Remmler - Zweig der Neu-Braunfels-Friedricksburg Road eine 16 Fuß breite Brücke zu bauen, um ihre Grundstücke auf beiden Seiten der besagten Straße mit einander zu verbinden.
Es wurde angeordnet, an Carl Krueger eine Zahlungsanweisung im Betrage von \$35 00 auszustellen für ein Stück Land an der Wald Road, welches das County von ihm gekauft hat.
Da die Straßenaufsicher Fritz Marbach, Hubert Westholz und Frank Abelnländer nicht mehr in den Precincts wohnen, für welche sie ernannt wurden, ernannte die Commissioners Court Jos. Marbach, Albert Hag und Ad. Krimke an deren resp. Stellen. — An Stelle des verstorl. Walter Kiderich wurde Hermann Brindcoetter als Straßenaufsicher im 22. Precinct ernannt.

† Im Hause ihrer Tochter Frau Pauline Neumann zu Graeb in Guadalupe County verschied am Montag, den 11. November, morgens um 9 Uhr, Frau Wittwe Christiane Schmidt, geb. Koenig. Die Verlebene war am 16. Februar 1826 bei Lauban in Schlessien geboren, wo sie sich mit Quisav Schmidt verheiratete. Im Jahre 1850 wanderte sie mit ihrem Gatten nach Texas aus und wohnte ca. 48 Jahre lang in Neu-Braunfels. Am 10. Januar 1887 wurde ihr der Gatte durch den Tod entziffen. Seit 1899 wohnte sie bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohne, Herrn und Frau Carl Neumann. Die Verlebene war ihr ganzes Leben lang sehr gesund und starb an Altersschwäche nach etwa einmonatlichem Krankenlager. Sie hinterläßt einen verheirateten Sohn und zwei verheiratete Töchter; 20 Enkel, 9 Urenkel und sonst noch viele Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung fand am Dienstag, den 12. November, durch Herrn Pastor Carl Vooge auf dem Comalsfelder Friedhofe statt.
† Zu Spring Branch starb in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag Frau Auguste Edel, geb. Seelap. Die Verlebene wurde geboren am 18. März 1834 in Weßterburg, Amt Rhenne-rod, Nassau, als das einzige Kind ihrer früh verstorbenen Eltern. Nach deren Ableben nahm sie ihr Onkel, der Vater unseres Herrn Rittersberger Wilhelm Seelap, zu sich und ließ ihr eine gute Erziehung angedeihen. Mit ihm kam sie auch als 15jährige Jungfrau nach America. Am 17. März 1859 trat die Verlebene in Neu-Braunfels in den Stand der Ehe mit Herrn Carl Wehe, dem sie vier Kinder schenkte. Zween derselben mußte die geliebte Mutter das letzte Geleit geben, und auch ihr innigstgeliebter Walter starb schon nach fünfjähriger Ehe, fern von seinen Lieben, am Rio Grande, als einer jener unglücklichen, die damals so viele Strapazen mitmachen mußten.
Im Jahre 1867 verheiratete sich die Dahingeshedene abernals mit ihrem durch ihren Tod schwer betroffenen Gatten Herrn Christian Gottlieb Ebel, der ihr aus seiner ersten Ehe sieben Kinder mitbrachte. Der neu eingegangenen Ehe entsprossen vier Kinder, wovon zwei jedoch im jungen Kindesalter dahinwelkten.
Schon längere Zeit an dem Gebrechen des Alters leidend, erkrankte die liebe Todte vor einigen Tagen noch an der Lungenentzündung und starb im Alter von 67 Jahren, 7 Monaten und 21 Tagen. Die Beerdigung fand am Montag Vormittag in Neu-Braunfels vom Hause des Schwiegersohnes der Verlebenden Herrn Otto Seelap aus auf dem Neu-Braunfels Friedhofe durch Pastor O. Wornbinweg unter zahlreicher Beteiligung statt. Die Verlebene hinterläßt den Gatten, fünf Kinder, sechs Stiefkinder, sieben Schwiegersöhne, drei Schwiegertöchter, eine Tante, 36 Enkelkinder, drei Urenkel und zahlreiche andere Verwandte und Bekannte.
† Durch Pastor O. Wornbinweg wurden gerannt am 7. November, Herr Julius Ploer mit Fr. Lydia Debel; am 9. Nov., Herr Heinrich Jodel mit Fr. Emma Buch; am 12. Nov., Herr Rudolph Bloß mit Fr. Alma Voep.
† Herr Heinrich Ebersberger und Gemahlin, geb. Nowotny, wurden am Sonntag Morgen durch die Ankunft eines munteren Söhnleins erfreut.
† Herr E. R. Krause ist mit Herrn S. H. Cooper in Teilhaberschaft getreten. Wir machen auf die veränderte Anzeige aufmerksam.
† Hermann Jonas, welcher aus der Irrenanstalt in San Antonio entsprungen war, ist am Montag von Sheriff Nowotny wieder zurückgebracht worden.
† Maximum - Temperatur für diese Woche, im Schatten, 82° F.; Minimum, 51° F.; Regenfall 0 Zoll.
† In Friedensrichter Webers Gericht wurde Jstor Döschinger unter \$300 Bond gestellt, um das Verfahren der Grand Jury abzuwarten.
† Um die Finanzen der Stadt war es laut Schatzmeister W. Tays' Bericht am 1. November wie folgt bestellt:
Allgemeiner Fond \$ 293.85
Zins- und Tilgungs-Fond 254.01
Wasserwerke - J. u. L.-Fond 180.09
Brücken- " " " 1212.49
Straßenbau- " " " 627.50
Spezial-Strassen. J. u. L.-Fond 304.32
Wasserwerke-Rent-Fond 1852.26
Friedhof- " " " 70.30
Baar in der 1. National-Bank \$4756.57
" an Hand 38.26
\$4764.82

† Unterschießen im Neu-Braunfels Schützenverein am Sonntag, den 24. November. 4 2t
† Wollt ihr gute Bilder haben, geht zu F. C. Hoffmann, dem Photographen in dem neuen Krause-Gebäude. 4 3t
† Eine Carload Casabad-Ackerbaugeräthschaffen, die besten im Markt, eben angekommen bei H. D. Gruene. 4 1f
† „Bradley“ Sterngeschneider, Hand- u. Duggapflüge bei Pfeuffer & Hellmann.
† Alles was Standard ist, bedeutet, daß das Material das beste ist und die neuesten Verbesserungen vorhanden sind. Nur Knoke & Eiband verkaufen Standard Implements.
† Meerrettig, neue Korinthen, Rosinen, Mandeln und Walnüsse 4 2t bei F. Hamppe.
† Frische Cranberries bei 4 3t
† E. Naegelin.
† Galvanisirtes geripptes Dachblech No. 26, wiegt 96 Pfund per 100 Fuß, zu \$5.00 per 100 Fuß bei 1t Louis Henne & Son.
† Alle Sorten Kugelgewehre bei Pfeuffer & Hellmann.
† Weihnachts-Photographien. Damit ich hier sein und Weihnachts-Photographien anfertigen kann, ist es mir nicht möglich, den ganzen Monat November hier zu bleiben. Ich werde daher nur bis zum 17. November bleiben und am 1. Dezember zurückkommen.
Alle, welche up-to-date-Bilder wünschen, sollten sich vor dem 17. November photographiren lassen, oder bis Dezember warten.
Weihnachtspresse: Ein Dupend reguläre \$3.00-Cabinetbilder für 99 Cts. Nur während des Monats Dezember.
E. Gustaffon im Serbino-Atelier.
† E. Naegelin ist immer noch auf der alten Stelle zu treffen, wo er seit Jahren das Hauptquartier aller Delikatessen unübertroffen führt. 3 4t
† Von was wird am meisten unter den Damen gesprochen? — Wo man die modernsten Sachen bekommen kann.
Die Damen wissen alle, daß bei Frau A. Ellenar die reichhaltigste Auswahl in aufgesetzten Damen- u. Kinderbüten ist.
† Avery-Pluto Diez-Pflüge bei 3 4t R. Holz & Son.
† Uder, Singer, Alie, Sodawasser und echten Apfelsider, selbst fabrizirt, 3 4t bei E. D. Naegelin.
† Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hamppe.
† Soeben angekommen:
Eine Car Fifth Wagen,
Eine Car Shuttle Wagen,
Eine Car Buggies,
Eine Car Casing,
Eine Car Röhren,
Eine Car Koch- u. Heißöfen,
bei Faust & Co.
† Unser Prinzip ist: Gute Waare zum billigen Preis.
Pfeuffer & Hellmann.
† Gebt zu F. C. Hoffmann für gute Photographien. Garantirt Zufriedenheit. 4 3t
† Notiz.
Alle Farmer, die sich für verbesserte Ackergeräthschaffen interessieren, sollten nicht verfehlen, unsere Standard Implements zu beschiffen.
Neue Verbesserungen an Cultivatoren, Middle Bursters, Pflanzern und Stall Cuttern. Knoke & Eiband, Agenten.
† Frische Cranberries bei 4 2t F. Hamppe.
† Fertige Damen-Tailen, Ober- und Unter-Röcke bei Pfeuffer & Hellmann.
† Dr. Peter Fahrney's Alpenräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.
† Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.
† Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Hamppe.
† Eine second hand Simple Sully und Stengel-Schneider in guter Ordnung bei R. Holz & Son. 3y
† Die Auswahl an Pfeifen bei E. D. Naegelin in Form weißlich vom Brause nicht übertroffen werden. 3 4t
† Koch- und Heißöfen bei Pfeuffer & Hellmann.
† Tiger Diac Plomb, No. 1 \$38.00, 3 4t R. Holz & Son.
† Die alte zuverlässige McCormick Grasmachine hat wieder den ersten Preis in Paris bekommen. Zu verkaufen bei Faust & Co. 1f
† Cigarren, gut abgelagert von den billigsten bis zu den besten, findet Ihr bei E. D. Naegelin.
† Die „Belor“ Nähmaschine für \$20 bei Pfeuffer & Hellmann.
† Gustaffon wird während des ganzen Monats Dezember in Neu-Braunfels sein. Ein Dupend seiner \$3.00-Bilder für 99 Cts. 1f
† 75 Damen - Capes zum Kostenpreis 4 2t bei F. Hamppe.
† Anzüge in allen Farben und zu allen Preisen bei Pfeuffer & Hellmann.
† Eine große Auswahl in Särgen bei F. J. Fromme.

Frl. Anna Huebinger
im
Up-to-date Millinery Store
hält stets an Hand eine sehr schöne Auswahl in den modernsten Hüten und ebenso in Bändern, Spitzen, Schleierzeugen, die feinsten Appliqués und Kleiderbesätze; sowie eine sehr große Auswahl in allerlei Handarbeiten, „stamped linen“ Decken, Battenberg &c. In Corsets findet jede Dame etwas Modernes und Bequemes: das berühmte „American Beauty“. Kommt und seht.
San Antonio-Straße, gegenüber E. Heidemeyer's Sattlerei.

Zeitschriften für 1902.
Probefeste von
Buch für Alle, Illustrierte Welt
und
allen deutschen Zeitschriften an Hand.
Eine große Auswahl
deutschen und englischen Zeitschriften
bei
B. H. Voelcker.
S. H. Cooper. E. R. Krause.
COOPER & KRAUSE'S SALOON,
San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas.
Feine alte Whiskys und Weine per Quart und per Gallone.
Vollständige Auswahl der besten Cigarren, wie „Tom Moore“, „Henry George“ &c. Cigars importirtes Ale und Porter stets an Hand.
Remp, Pabst, Budweiser und „Texas Pride“ Bier in Flaschen.

R. B. RICHTER & CO.,
Händler in
Drogen, Medicinen und Chemikalien.
Patent-Medicinen, Seifen, Parfümerien und Toiletten - Artikel.
Cigarren und Schreibmaterialien.
Recepte werden bei Tag und bei Nacht mit der größten Sorgfalt angefertigt.

† Damen - Jaden bedeutend unterm Preis bei Pfeuffer & Hellmann.
† Photographien zu \$1.00, \$2.00 u. \$3.00 das Dupend bei F. C. Hoffmann in dem neuen Krause-Gebäude.
† Dr. Peter Fahrney's Alpenräuter-Bloodleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei H. D. Gruene. 1f
† Kauft nur den Avery Simple-Sully, der beste Pflug im Markt, auf Probe bei R. Holz & Son. 3 4t
† Allen nur denkbaren Besatz für Damenkleider bei Pfeuffer & Hellmann.
† Ich halte eine große Auswahl in Brautstoffen, Schleiern, Kränzen und fertiger Wäsche. Achtungsvoll, 3 4t A. Ellenar.
Alt wie Texas.
Jeder Farmer weiß, daß Standard Implements unübertroffen sind und mit den vielen Verbesserungen sind sie ohne Vergleich dieses Jahr. Ueberzeugt Euch bei Knoke & Eiband. 1f
† Badsteinläufe, Limburger, russische Sardinien und Härte, frisch 4 2t bei F. Hamppe.
† Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, alle Sorten Wurst, „barbecued“ Fleisch zu jeder Tageszeit, Schinken beim Pfund u. f. w. bei
Carl Waldschmidt & Co.,
neben Streuer & Voernig.
† Faust & Co. machen Euch billige Preise auf Buggies, Wagen, Röhren, Koch- und Heißöfen. Sprecht mit ihnen vor.
† Soeben erhalten direkt von der Fabrik: Ein Hundert Nummer 17 Favorite 22 Caliber - Stevens - Rifles, welche wir zu \$1.50 verkaufen werden.
Louis Henne & Son.
† Erhalten eine Carload Buggies, Surreys, Whactons u. Sacks. Die beste und größte Auswahl in der Stadt. Kommt und überzeugt Euch selbst. 3 4t R. Holz & Son.
† Ich mache meinen geehrten Kunden bekannt, daß sie bei mir finden:
Alle Nummern, Stroes und Farben von Damen - Jaden, Capes, Kinder - Jaden, Mäntel, Röcke, Unterröcke u. Schirtheife. 3 4t A. Ellenar.
† \$17.00 kaufen eine gute Nähmaschine bei F. Hamppe.

† Die beste Auswahl Kleiderstoffe bei Pfeuffer & Hellmann.
† Nähmaschinen von \$15.00 aufwärts bei F. J. Fromme. 1f
Mexikanische Bandwurms-Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.
† Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29
† Glacé-Handschuhe bekommt man am besten bei Pfeuffer & Hellmann.
† Nähmaschinen mit fünf Schut-laden, 10 Jahre Garantie, für \$17.00 bei Faust & Co.
† Badsteine zu \$9.50 per 1000. 1f F. J. Fromme.
† Wenn die Damen irgend ein Weihnachtsgeschenk brauchen, finden sie die reichhaltigste Auswahl in Ellenars Prig- und Mode-Geschäft. 3 4t
† Capes, wie man sie nur wünschen kann, bei Pfeuffer & Hellmann.

Achtung, Farmer!
Nächste Woche und in den folgenden Wochen ginnen wir bis auf Weiteres nur noch Freitags.
43t Reinarz & Knoke, H. Dittlinger, H. D. Gruene,
Neu-Braunfels, am 11. Nov. 1901.

Dankagung.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau Christina Schmidt, geb. Koenig, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.
Dem Neu-Braunfels Oegenfälligen Unterstüßungsverein, dessen Mitglied meine verstorbene Gattin war, die Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit.
Andreas Ebeling.

Allerlei.

— Ein Großer braucht nur eine Schwäche zu besitzen, gleich fällt sie der Kleine ebenbürtig.

— Der Titel „Sirdar“, der auch dem Lord Kitchener beigelegt wird, ist arabischen Ursprungs und bedeutet „Hauptling“.

— In Guatemala gibt es über 16,000 Kneipen, eine für je 35 Bewohner.

— In Deutschland kommt ein Arzt auf je 2114 Einwohner; in den Ver. Staaten, auf je 655 Einwohner.

— Telegraphenleitungen aus Papier werden neuerdings in Japan verwendet, weil sie leichter zu transportieren und auch billiger und widerstandsfähiger sind als hölzerne Stangen. Die Stangen werden in Röhrenform verwendet, müssen aber mit scharfen Salzlösungen imprägniert werden, weil sie sonst von Insekten beschädigt werden.

— In Vapern ist für die halbwüchsigen Burschen, die bei den Bauernrennen, namentlich auch beim Münchener Oktoberfest, die Pferde reiten, der Ausdruck „Kannhub“ gebräuchlich. Die Münchener Polizei gebraucht fälschlich aber in einer Verordnung für das Oktoberfest zum ersten Male den Ausdruck „Kannhuber“. Die Münchener nehmen diese Verordnungen ihrer alten Kennhuben mit großer Heiterkeit auf und erwarten die Beförderung der berühmten „Kannhuber“ der Wäusländer zu Rettigdamen. (Das erinnert an jene ästhetische Berliner, welcher der Name „Kopelue“ nicht salonfähig schien und die sich dafür des Ausdrucks „Ueberseebungskaue“ bediente!)

Caesar eroberte England.

Malaria wurde von Simons' Leberreiner (Bleibische) erobert. Geschützt von Fruchtbarkeit, Staub und Insekten. Reinigt die Gesichtsfarbe, beiläufig, fördert u. corrigiert die Lebensfunktionen.

— Das folgende niedliche Geschichtchen war leggin in der deutschen Jagdzeitung „Wild und Hund“ zu lesen: Ein Forsthausbesitzer erlegte einen Rebhuhn mit abnormem Gehörn. Die eine Stange war durch irgend einen Unfall gebrochen und in rechtem Winkel wieder angewachsen. Da das Gehörn also eine Merkwürdigkeit war, hätte es in der Sammlung des glücklichen Schützen einen hervorragenden Platz eingenommen. Zu diesem Zwecke gab unser Nimrod mit mehreren anderen Gehörnen das Kabinettstück dem hiesigen Dorfschreinermeister zum Auffehen auf Platten. Nach einigen Tagen erscheint der brave Meister mit den Gehörnen und der Rechnung in der Hand. Der Forsthausbesitzer vermisse sofort seine Karität und fragte: „Ja, wo ist denn das abnorme Gehörn?“ — „Wat, abne Gehörn?“ — „Na, das frummgehörne!“ — „Nix woher? dat is mich gut gelunge, daß Sie selb's nich mehr rausfinne könne.“ — „Schwerenot! Was denn?“ — „Na, dat sah zu schamierlich aus, ich hab' s' Horn im Knick abge- sagt und hübsch grad versappt und geleimt, mer sieht gar nix, die Hüge sün mit Ritt verschmirt! Ich hab' s' auch billig berechnet — nor 'ne Mark!“ — Er beif, der Schreinermeister habe weder eine Mark bekommen, noch sei er jemals wieder mit einem Auftrage des hereingefallenen Waldmannes beehrt worden.

— Für Brand- und Schnittwunden, Quetschungen u. Verletzungen irgendwelcher Art, ist Ballard's Snow Liniment das beste Mittel. Es hilft immer u. so schnell, daß seine wunderbar heilenden Eigenschaften oft Uebertragung hervorrufen. Preis 25 u. 50c. A. Tolle.

— Die Ver. Staaten sind ein kosmopolitisches Land. In einer einzigen Schule in New York sind neunundzwanzig Nationalitäten vertreten.

— Ganz mein Geschmack, sagt Manchester, wenn er seine Geschmacklosigkeit bei Anderen vorfindet.

— Ein glückliches Dörfchen muß Perfine, Me., sein. Es hat im Ganzen 16 Wähler, und jeder hat ein Amtchen.

— Das Ackerbau-Department wird versuchen, ein Mittel zur Ausrottung des merikanischen „Weevils“, der in den Cottonfeldern von Texas so viel Unheil angerichtet hat, zu finden. Es sollen zu diesem Zwecke auf einem größeren Stück Land weitgehende Experimente gemacht werden; die Summe von \$3500 ist für dieselben bewilligt.

— Bei einem Bahnunfall bei Lexington, N. C., sind 110 Pferde von „Buffalo Bills Show“ umgekommen; nur drei Pferde blieben am Leben. Der Schaden wird von Col. Cots auf \$60,000 geschätzt.

— Ist man schlafig bei Tage, reizbar, schlaflos bei Nacht, erschöpft u. schlaff und hat man oft Kopfschmerz, so nehme man Herbine. Es bringt Linderung und schließlich Heilung. Preis 50c. A. Tolle.

— Vor etwa zwei Wochen machte in zahlreichen Zeitungen ein Interieur die Kunde, in welchem Frau Roosevelt gesagt haben sollte, daß ihre Toiletten nur \$300 pro Jahr kosteten und daß sie eigenhändig „Teddy's“ abgelegte Kleidungsstücke für ihre Kinder zurechtgeschnitten.

Für Alle, die Frau Roosevelt persönlich kennen, lag die Unwahrheit dieser Behauptungen sogleich klar auf der Hand, aber hunderttausend Andere scheinen das Interview für authentisch gehalten zu haben.

Das Weiße Haus wurde infolgedessen mit Briefen an Frau Roosevelt geradeweg überflutet. Tausende von Frauen wünschten zu wissen, wie sie es möglich machen könnte, mit einer so geringen Summe für Toiletten auszukommen, namentlich jetzt, da sie so vielen öffentlichen Funktionen beizuwohnen habe. Unzählige Farmerfrauen interessierten sich besonders für die angebliche wunderbare Begabung der Gattin des Präsidenten, einen Anzug herzustellen, der von drei wilden Rangen getragen werden könnte.

Die Belästigungen sind nun in den letzten Tagen so unerträglich geworden, daß im Weißen Hause endlich das ganze Interview als reine Erfindung bezeichnet wurde.

Für Verstopfung.

Nieren- u. Leberbeschwerden nimm **Nex-Thee**; derselbe reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn **Nex-Thee** das nicht leistet, was man von ihm behauptet. Preis 25 Cts. per Paket.

— Nach den letzten offiziellen Berichten sind in den südafrikanischen Flüchtlingslagern insgesamt 109,418 Personen untergebracht; darunter 54,326 Kinder. Der Septemberbericht meldet 2411 Todesfälle, davon 1964 Kinder.

In den englischen als gesund geltenden Städten ist die durchschnittliche Sterberate von etwa 15—17 pro Tausend. Die oben angeführten Zahlen entsprechen einer Sterberate von 264 pro Tausend, bei den Kindern gar einer solchen von 432 pro Tausend.

Am schlimmsten waren die Verhältnisse in Transvaal; die Sterberate der Kinder erhöhte sich dort auf 456 pro Tausend.

Das bedeutet, daß vielleicht in einem Jahre 23,568 Kinder tot sein werden; in etwa 2½ Jahren würden sie alle tot sein.

Die Zahl der Todesfälle ist von Monat zu Monat gestiegen. In den vier Monaten Juni bis September starben 5209 Kinder, deren Heimatshälften von den britischen Soldaten verbrannt und zerstört worden sind und die nun durch Kälte, Mangel an Nahrungsmitteln und Verpflegung dahingerafft wurden.

— Verstopfung bedeutet die Ansammlung von überflüssigen Stoffen, die täglich entleert werden sollten; sonst werden die faulenden Substanzen absorbiert und vergiften das System. Man nehme **Herbine**, um Regelmäßigkeit herbeizuführen. Preis 50c. A. Tolle.

— Das V. St. Transportschiff „Warren“ fuhr während der Reise durch die Schimonosi-Str. mit voller Gewalt auf einen unbekanntes Felsen auf. Etwa 20 Stahlplatten wurden eingedrückt und nur dem Umstande, daß der Dampfer einen doppelten Boden besaß, ist es zu verdanken, daß er nicht mit Mann und Maus versank. Es befanden sich 1100 Soldaten an Bord. Der Dampfer verließ Manila am 26. Oktober.

— General Buller hat die Absicht zu erkennen gegeben, das Kriegsamt, überhaupt die ganze Kriegsführung in Südafrika bloßzustellen und den Beweis zu liefern, daß die Regierung mit dem Jameson-Uberfall nicht nur einverstanden, sondern auch darin verwickelt war.

— Was möchten Sie sein, wenn Sie nicht wären was Sie sind? — Auf diese Frage soll ein deutsches Wipblatt von Kitchener folgende Antwort erhalten haben: „Ich möchte Dorn sein, dann könnte ich doch endlich einmal eine echte Sängendachricht nach Hause schicken.“

— Die Insel Luzon kommt an Größe nahezu dem Staat Illinois gleich; sie umfaßt ein Gebiet von 51,300, Illinois ein solches von 57,650 Quadratmeilen.

Ein ärztliches Zeugniß.

„Ich habe Robol Dospesha Cure genommen; nie in meinem Leben hat mir etwas so gut getan.“ sagt County-Arzt Geo. W. Scroggs von Hall County, Ga. „Ich habe es in meiner Praxis verschrieben, immer mit bestem Erfolg.“ Bleibt die Nahrung, die du isst, unverdaut im Magen, so verdirbt sie u. vergiftet das System. Du kannst dies durch Diät verhindern; doch ist das fast dasselbe wie Verhungern. Robol Dospesha Cure verdaut was du isst; du brauchst weder an Dospesha zu leiden, noch zu hungern. Es heilt die schlimmsten Fälle schnell; schlägt nie fehl. B. E. Voelder.

— Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht folgende Geschichte: Als der Kaiser kürzlich in Gesellschaft des Königs von Württemberg und Dr. v. Siemens' frühstückte, kam auch die Rede auf Transvaal und den Burenkrieg. Der Kaiser erklärte, er könne sich die begeisterte Sympathie nicht erklären, welche man ganz Deutschland für die Buren empfinde. Er fragte Dr. v. Siemens, was der Grund dafür wäre. Derselbe erwiderte, die Sache wäre sehr einfach. Der Enthusiasmus wäre so intensiv, weil die Frauen und Kinder für die Buren wären. Das sei auch in seiner eigenen Familie der Fall, und in anderen würde das Gleiche stattfinden. Der Kaiser klopfte Dr. v. Siemens auf die Schulter und sagte: „Sie haben Recht, Siemens, das ist auch in meiner Familie so. Der Enthusiasmus für die Buren geht von unseren Frauen aus. Wie die übrigen, so kann auch meine kaum erwarten, bis die Morgenzeitungen kommen, um zu sehen ob die Buren neue Siege in Südafrika errungen hätten.“

Ein dreifaches Sängen.

Hans, Hinz und Ruz hängen alle ihre Hoffnungen an Obeatham's Paratite Chill Tablets. Sie werden bald wieder auf sein und ihre Freunde begrüßen können. 25c. Keine Heilung, kein Geld.

— Die Schrecklichkeiten der englischen Kriegsführung in Südafrika scheinen längst an der Grenze aller Möglichkeiten angelangt, aber immer werden wieder neue bekannt, die die früheren weit übersteigen. Ueber unerhörte Brutalität einiger englischer Soldaten berichtet die „Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden“ auf Grund von Mitteilungen, welche die 76jährige Frau Cremer, eine Schwägerin des niederländischen Colonialministers Cremer, einer Gefangenen im Lager zu Kronstadt gemacht hat. Kurz vor der Ankunft der Frau Cremer in dem genannten Lager war ihr Mann gestorben. Ihr ältester Sohn war als Commandant des Senegal-Commandos bei Tabouku gefallen und ihre beiden anderen Söhne sphen als Kriegsgefangene auf Cepton. Die alte Dame selbst ist drei Tage nach ihrer Ankunft im Lager gestorben. Vorher hatte sie über ihre letzten Erlebnisse folgendes erzählt und andere betheiligte Frauen haben es bestätigt: Am 6. Okt. fielen die Buren bei GraSPAN, in der Nähe von Reip, den englischen Transport an, bei welchem sich Frau Cremer und die anderen Frauen befanden. Als die Engländer einige Verwundete hatten und die Buren immer näher rückten, wurde den Frauen und Kinder befohlen, aus dem Wagen zu kriechen und sich vor die Soldaten hinzustellen; diese schossen unter ihrem Armen durch auf die nahenden Buren. Auch hinter Frau Cremer hatte sich ein Soldat postiert, der unter ihren Arm schoß. Durch das Feuer der Buren fielen acht Frauen und zwei Kinder. Als die Buren dies sahen, stellten sie das Feuer ein; sie schrien wie „wilde Thiere“ und drangen mit den Kolben in den Kreis der Soldaten; sie schlugen die Tommies tot wie tolle Hunde. Zuvor wurden aber wohl noch gegen 20 Buren in kurzer Entfernung von den englischen Soldaten erschossen. Die Buren wollten den Wagenzug und die Frauen mitnehmen, aber sie sahen in der Ferne starke Truppenmassen ankommen. Deshalb nahmen sie nur die Jagdohren mit. Die Wagen, auf welchen sich die Habe der Frauen befand, verbrannten sie nicht.

Verbreitet sich wie Feuer.

Die besten Sachen lassen sich am besten verkaufen. A. Hare, ein prominenter Apotheker zu Belleville, D., schreibt: „Electric Bitters hat mehr Nachfrage als irgend ein „Bitters“, das ich in 20 Jahren verkauft habe.“ Weist du warum? Die meisten Krankheiten beginnen mit Störungen des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Nerven und des Blutes. Electric Bitters stärkt den Magen, reguliert Leber, Nieren u. Därme, reinigt das Blut, kräftigt die Nerven und heilt daher eine Menge Krankheiten. Es baut das ganze System auf und gibt dem schwachen, kranke, erschöpften Menschen neue Lebenskraft. Preis 50c. Zu haben bei B. E. Voelder, Apotheker.

J. F. TOBERMAN, Zahnarzt.

Näßige Preise, gediegene Arbeit. Office im ersten Stockwerk des Krause'schen Neubaus.

Blitzableiter!

Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu reparieren hat, wende sich an **Eduard Wenzel**, Solms, Texas. Gute und billige Arbeit garantiert. tf

— Auf \$200,000,000 schätzt die Inter-Kanal-Kommission die Kosten des Baues des Nicaragua-Kanals in dem Verichte, den sie dem Präsidenten Roosevelt zu Händen des Kongresses abblatten wird. Die Kosten des Kanals über die Panama-Route werden mit \$140,000,000 angenommen. Außerdem wird geltend gemacht, daß ein Panamakanal viel weniger den schädlichen Wirkungen häufiger Erdbeben ausgesetzt sein würde, wie ein Nicaragua-Kanal, während die größere Nähe für den legeren spricht. Jedenfalls wird es im Kongreß zu sehr gründlichen und eingehenden Debatten kommen, ehe eine Entscheidung zugunsten der einen oder der anderen Route getroffen werden kann.

Erfrauliche Entdeckung.

Aus Cooperville, Mich., berichtet man die wunderbare Entdeckung einer angenehmen schmeckenden Flüssigkeit; nimmt Jemand davon, der den Husten hat, vor dem Zubettgehen, so sichert er sich stets gute Nachtruhe. „Es lürrt auch bald den Buren“, schreibt Mrs. S. Himmelfurg, „seit drei Generationen gebraucht unsere Familie Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindel, und hat seines Gleichen für Husten und Erkältung nie gefunden.“ Ein unübertroffener Lebensretter bei gefährlichen Lungenerkrankungen. Garantirte Flaschen 50c. u. \$1 bei B. E. Voelder. Probe-Flaschen frei.

Gejund!

A.: Den Bettler siehst man ja gar nicht mehr mit Krücken gehen?
B.: „Nein, der hat färslich geerbt!“

Die dauernde Nachfrage nach Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

beweist außer Frage die Verdienste dieser Preparation. Sie heilt

Unverdaulichkeit, Magenleiden, Appetitlosigkeit, Leberleiden, unreine Blut, Verstopfung u. Biliosität

und behelngt Ihre Arbeit leicht und sicher.

Fontella-Cigarren,

die besten in Amerika,

Preis 3 Cents.

Probirt sie!

Ueberall zu haben.

The Hugo & Schmelzer Co.,

Distributors, San Antonio, Texas.

Rettung und Hilfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gebräugte deutsche Werk „Der Nerven-Arzt“, 46. Auflage, 200 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nach einer Abhandlung über fieberlose Ehen, beides von Mann und Frau geschrieben. Ein wichtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verheirathen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 19 East 8. Street, New York, N. Y. (Früher 11 Clinton Place.)

MORE LIVES ARE SAVED

BY USING... **Dr. King's New Discovery,**

FOR... **Consumption, Coughs and Colds**

Than By All Other Throat And Lung Remedies Combined.

This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, LaGrippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. **NO CURE, NO PAY.** Price 50c. & \$1. Trial Bottle Free.

A Woman's Crowning Glory Her Health,

and the jewels in this crown are the magic powers which stand for the greatest of all health-givers—**GERSTLE'S FEMALE PANACEA**—gives new strength-giving qualities to the weak and brings new vigor to every one of the delicate organs upon which woman's health depends. It cures Leucorrhoea, Proflapsus, Tumors, Ulcerations, Inflammations, Painful and Irregular periods. It gives health, and with the beauty of complexion and figure.

G.F.P. L. GERSTLE & CO. CHATTANOOGA, TENN.

Sold by Druggists at \$1 a Bottle. Six Bottles for \$5.

I thought it might interest you to know what G. F. P. is doing for me. So I am writing this letter. I was doomed to suffer for years. I had tried dozens of remedies, but nothing did me any good and it seemed as if I was never to be cured. By some fortunate occurrence I heard of G. F. P. and I must have had an inspiration that caused me to try it. For in a few days I began using it I felt a marked improvement and after using two bottles I am ready to proclaim the greatest remedy ever made for women. You may get greater merit than you claim for it. You may mail me all suffering women.

MRS. A. E. CHALKER, Ben. Pa.

For sale by **H. V. SCHUMANN.**

RIPANS

A common sense, effective cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition.

They are intended for the use of men, women and children everywhere and they prove beneficial in the majority of cases. It is not claimed that they will perform miracles, but some of the cures which they have effected amount almost to that.

Ripans Tablets may be had at all drug stores, and the price

10 FOR 8 CENTS

does not bar them from any home or justify anyone in enduring needless pain.

ONE GIVE OF RELIEF

WANTED.—A case of bad health that R.I.P.A.N.S. will not benefit. They beset pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S. on the package, and accept no substitutes. R.I.P.A.N.S. 10 for 8 cents, may be had at any drug store. Ten samples and one thousand testimonials will be mailed to any address for 5 cents, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 10 Spruce St., New York.

Die Berle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis

Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend Brauerei im Süden.



Pearl Beer

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio

Robert Krause, Agent für Neu Braunfeld und Umgegend.

F. J. FROMME,

Davenport,

hält an Hand

alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben, alle für nöthigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Särgen und alle Geisendebestatters - Materialien,

welche zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Frisches Bier und Cigarren.

Cactusblüthen.

am deutsch-lexanischen Zeitungs-Oparral.

... müssen ohne Frage in die Freiheit gleich vor dem ...

... haben wir's; vor ...

... Wochen schienen unserm geschäp- ...

... nun ein Mexikaner oder ein an- ...

... Victoria Deutsche Zeitung.

... lepte Bericht unseres Censur- ...

... Victoria Deutsche Zeitung.

... Frauen und Juwelen.

... Frauen, Conset, Blumen, Männer ...

... Ein Naturwunder.

... die Wunderpflanze hat neulich Su- ...

... Das Gewächs ist eine Orchidee, ...

... Präsident Roosevelt hat eine Pro- ...

... Der König von England hat sich ...

... Es hat sich herausgestellt, daß die ...

... In Tennessee sind in dem Zeitraum ...

... Um Wechselfieber oder Malaria ...

Röhren in Verbindung stehend. Bei ...

Der Freund der Kindheit.

Aus allen Himmelsgegenden.

In New York ist Tammany ge- ...

Carrie Nation hat wieder von sich ...

Man halte die Nieren gesund! ...

Lord Kitchener theilt in einem von ...

Die Buren vermochten Anfangs die ...

Der die Schley-Untersuchung füh- ...

Eine Spezialdepesche aus Antwerpen ...

In Tennessee sind in dem Zeitraum ...

Um Wechselfieber oder Malaria ...

Kodol Dyspepsia Cure

Zur Charakteristik britischer Kriege- ...

Der ganze Landstrich ist verwüstet. ...

Zwischen Klippen fanden wir vor Hun- ...

Auf Fridly Aß Bitters kann man ...

Die wichtig gute Landstrassen für ...

Man halte die Nieren gesund! ...

Lord Kitchener theilt in einem von ...

Die Buren vermochten Anfangs die ...

Der die Schley-Untersuchung füh- ...

Eine Spezialdepesche aus Antwerpen ...

In Tennessee sind in dem Zeitraum ...

Um Wechselfieber oder Malaria ...

Kodol Dyspepsia Cure

Kasernenhofblüthe.

Misförsständnis.

Durch die anti-chauvinistischen Dre- ...

Da die „Clique von Börsenspekulan- ...

Women as Well as Men

Kidney trouble preys upon the mind. ...

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hier- ...

Gutes Farmland.

Neu-Braunfelscher Gegen- ...

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschäften.



Garantirt der beste Flug. Studebaker farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

HERMANN TOLLE in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Keine Whiskys, Weine u. s. w. Große Auswahl in Cigarren und Tabak.

C. A. JAHN. E. JAHN. J. JAHN. Etablirt 1866.

F. J. Maier, Deutscher Advokat.

Dr. A. Garwood, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. H. Leonards, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt.

Marmor - Geschaeft.

AD. HINMANN & Co., New Braunfels, Texas.

Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen.

PATENTS 50 YEARS' EXPERIENCE. Scientific American.

Vom „Bohemian John“.

Seine neuesten Erlebnisse in der Hauptstadt Neu-Braunfels. — Warum der Adolph so fidel war. — Der Bohemian John als „Weißwäucher“. — Von schönen Stühlen und vom Herzklappen.

Neu-Braunfels, am 12. Nov. 1901. Es glaube aber ja Niemand, ich habe es schon so weit gebracht, daß ich jetzt in der Hauptstadt Neu-Braunfels wohne. Die Sache verhält sich anders. Im Begriffe, wieder eine Reise anzutreten, bin ich noch nicht weiter, als bis hierher gekommen.

Fuhr ich da letzte Woche ganz gemütlich mit meinem treuen Reiseführten, dem alten Aled, nach der Post und sehe von Weitem ein freundliches Gesicht. Da denke ich: „Was mag wohl los sein mit dem Adolph Kreuzler?“ Er war es nämlich; und wie wir so in's Gespräch kamen, fand ich aus, warum der Adolph so fidel war. Er hat sich nämlich vor Kurzem mit Fr. Seidel von San Antonio verheiratet — und ich wußte nichts davon! Aber deswegen erhält er doch meine herzlichsten Glückwünsche noch nachträglich.

Da ich in jener Gegend, wo ich vorletzte Woche war, noch bei Weitem nicht alle Abonnenten und Freunde aufgesucht habe, muß ich wieder hin und „try it over“, wie der Amerikaner sagt; „übermachen“ auf deutsch. Ich werde diesmal versuchen, die ganze Gegend gründlich unsicher zu machen und allen meinen Freunden gerecht zu werden.

Als die bewußte Wurst fertig war, sagte mir meine Frau Gemahlin: „John, jetzt muß auch das Haus geweiht werden;“ und um Frieden im Hause zu haben, mußte ich meine Reise um etliche Tage verschieben.

Als ich nun auch mit meiner Maurer-Arbeit fertig war, habe ich mich selber darüber gewundert, und auch Professor Baumann meinte, ich hätte meine Sache gut gemacht. Ich machte mich endlich auf den Weg, kam an Jahn's Möbel-Store vorbei und da ich, wie alle Zeitungsmenschen, suchbar neugierig bin, guckte ich hinein und sah wunderschöne Stühle. Da dachte ich: „John, so einen Stuhl mußst du auch haben, koste es, was es will!“ Und nachdem ich mich nach dem Preis erkundigt hatte, der erstaunlich niedrig war, da wurde mein Gedanke schnell zur That. Wenn jetzt Jemand mal sich auf einen guten Stuhl setzen will, so besuche er mich.

Herr Jahn zeigte mir seinen ganzen Vorrath von Möbeln; ich wußte gar nicht, daß es so vielerlei Gerath in der Welt gibt. Wenn ich mal Geld habe, hole ich mir noch mehr davon.

Nun half ich meinem Sohne über die Brücke, denn meine Pferde sind zwar alle an Zeitungen gewöhnt, aber das ewige Gepuff der Eisenbahnen können sie noch nicht gut vertragen. So kam es auch, daß ich noch Freund Lebercht Weidner und seinen Schwiegersohn Otto Boges traf, die gerade bei Adolph v. Stein waren. Natürlich mußten wir erst einen begen. Dann fuhr ich in mein Hauptquartier bei Fritz Schumann. Abends besuchten wir den alten Papa Nic Holz, der leider augenblicklich leidend ist, seine guten Humor aber nicht verloren hat; denn er meinte, vom vielen Kaffee- und Theertrinken beläme man leicht das Herzklappen. Das habe ich auch schon öfters gehabt, wußte jedoch nie, wovon es berührte. Ich werde mich von nun an hüten und nicht mehr so viel Kaffee trinken.

Bohemian John.

Texanisches.

• Gerüchweise verlautet, das die M. & L.-Bahn eine Zweiglinie von Taylor nach San Marcos zu bauen beabsichtigt.

• Der schöne Pavillon des Halleitviller Schützenvereins ist abgebrannt. Verlust \$2500; Versicherung \$800.

• Die Grand Jury von Travis County hat 350 Anklagen wegen Vergehen und 74 wegen Verbrechen eingereicht.

• Aus Victoria wird ein Blatternfall gemeldet. Der Patient ist der älteste Sohn des Superintendenten Forbes.

Moderne Chirurgie übertroufen.

„Ich litt schlimm an Hämorrhoiden u. consultirte einen Arzt, der mir riet, eine Büchse DeWitt's Bitch Hazel Salbe zu versuchen,“ sagt H. B. Carter, Atlanta, Ga. „Ich verschaffte mir eine Büchse u. wurde völlig geheilt. DeWitt's Bitch Hazel Salbe ist ein prächtiges Mittel für Hämorrhoiden u. lindert augenblicklich; ich empfiehe es herzlich allen Leidenden. Operationen sind nicht notwendig, um Hämorrhoiden zu heilen. DeWitt's Bitch Hazel Salbe heilt jeden Fall; ebenso Schnitt-, Brand- u. sonstige Wunden, sowie Quetschungen. Man hüte sich vor Fälschungen. Man hüte sich vor Fälschungen. U. S. Voelcker, Apotheker.“

Verbreitet sich wie Feuer.

Die besten Sachen lassen sich am besten verkaufen. A. Hare, ein prominenter Apotheker zu Belleville, D., schreibt: „Electric Bitters hat mehr Nachfrage als irgend ein „Bitters“, das ich in 20 Jahren verkauft habe.“ Weißt du warum? Die meisten Krankheiten beginnen mit Störungen des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Nerven und des Blutes. Electric Bitters stärkt den Magen, regulirt Leber, Nieren u. Därme, reinigt das Blut, kräftigt die Nerven und heilt daher eine Menge Krankheiten. Es baut das ganze System auf und gibt dem schwachen, fränklichen, erschöpften Menschen neue Lebenskraft. Preis 50c. Zu haben bei U. S. Voelcker, Apotheker.

• Herr Andreas Braune wird bis zum 1. Dezember aus der Nähe von Lockhart nach Chase, Bosque County, übersiedeln, wo er sich einen schönen Platz gekauft hat.

• Der Farmer-Verein zu Warton hat die gesammte Besenformerte seiner Mitglieder zu \$90 pro Tonne verkauft.

• Auf der Universität von Texas sind jetzt 1052 Studenten immatriculirt.

• Als ein Passagierzug der Kranfas-Pass-Bahn am Freitag Abend in Lockhart ankam, entgleiste er und lief 50 bis 60 Fuß auf den Schwellen weiter. Niemand wurde verletzt und der angerichtete Schaden war nicht bedeutend.

• Am Freitag Morgen starb 3 Meilen westlich von Marion Frau Heinrich Pfannstiel, geb. Gordon, im blühenden Alter von etwa 30 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten, drei Kinder und sonst noch viele Angehörige und Bekannte.

• Ein geriechener Gauner, der in Nord-Texas seine Opfer nach Dutzenden zählt, beutet den Umstand aus, daß die Frauen ihre Männer gar zu gern als Helden gefeiert sehen. Nachdem sich besagter Gauner über Namen, Verhältnisse u. s. w. seiner Opfer genügend informiert hat, spricht er im Hause vor, verlangt die Hausfrau zu sprechen und nennt sie bei Namen. Dann erzählt er ihr athemlos, wie ihr Gatte mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken, oder eine Grifin vom Ueberfahrenwerden gerettet habe, oder eine ähnliche Geschichte. Nachdem er noch mitgetheilt hat, daß der Gatte unverletzt sei, verläßt er nicht, dessen aufopfernde Heldenthatigkeit bis „in die Puppen hinein“ zu loben. „Vater,“ fährt der Geriebene fort, „ist aber sein Anzug dabei total ruinirt worden, und er hat mich hierher geschickt, um ihm schleunigst andere Kleidung zu holen.“ Die Frau dankt dem Schwindler natürlich schnell die verlangten Kleidungsstücke ein, und dieser verflucht, um seine Beute im nächsten Trüdeln zu verflüchten.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde Frank Williams, ein Soldat des 12. Kavallerie-Regiments, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er vor etwa einem Monate in das Geschäftsfotel des Herrn Chas. Klaus eingebrochen war.

• Bei wechem Hals, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungenentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liniment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

• In der Gegend von Vostrop sind die Frau und ein kleines Kind des Herrn G. W. Woods, eines prominenten Plantagenbesizers, an den schwarzen Blattern gestorben.

• Im Jahre 1897—98 wurden in Texas 13,358 Anklagen wegen Verbrechen erhoben; im Jahre 1899—1900, 10,799. Wir scheinen uns demnach allmählich zu bessern.

• Aus Washington wird berichtet, daß Herr Friedrich Wieland von Pilgrim Lake, Texas, eine monatliche Pension von \$8 bewilligt worden ist.

• In Victoria wurden zwei Weiße Namens Heard und Herz, die in das Haus eines Mexikaners eindringen wollten und ihm dabei den Schädel einschlugen, unter \$5000 Bond gestellt. Da Niemand für sie diesen Bond geben wollte, wurden sie im Gefängniß untergebracht.

• Nahe Huntsville wurde J. Ross, als seine Pferde durchgingen, aus dem Wagen geschleudert und getödtet. Er hinterläßt neun Kinder.

• Ein geriechener Gauner, der in Nord-Texas seine Opfer nach Dutzenden zählt, beutet den Umstand aus, daß die Frauen ihre Männer gar zu gern als Helden gefeiert sehen. Nachdem sich besagter Gauner über Namen, Verhältnisse u. s. w. seiner Opfer genügend informiert hat, spricht er im Hause vor, verlangt die Hausfrau zu sprechen und nennt sie bei Namen. Dann erzählt er ihr athemlos, wie ihr Gatte mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken, oder eine Grifin vom Ueberfahrenwerden gerettet habe, oder eine ähnliche Geschichte. Nachdem er noch mitgetheilt hat, daß der Gatte unverletzt sei, verläßt er nicht, dessen aufopfernde Heldenthatigkeit bis „in die Puppen hinein“ zu loben. „Vater,“ fährt der Geriebene fort, „ist aber sein Anzug dabei total ruinirt worden, und er hat mich hierher geschickt, um ihm schleunigst andere Kleidung zu holen.“ Die Frau dankt dem Schwindler natürlich schnell die verlangten Kleidungsstücke ein, und dieser verflucht, um seine Beute im nächsten Trüdeln zu verflüchten.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde Frank Williams, ein Soldat des 12. Kavallerie-Regiments, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er vor etwa einem Monate in das Geschäftsfotel des Herrn Chas. Klaus eingebrochen war.

• Bei wechem Hals, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungenentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liniment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

• In der Gegend von Vostrop sind die Frau und ein kleines Kind des Herrn G. W. Woods, eines prominenten Plantagenbesizers, an den schwarzen Blattern gestorben.

• Im Jahre 1897—98 wurden in Texas 13,358 Anklagen wegen Verbrechen erhoben; im Jahre 1899—1900, 10,799. Wir scheinen uns demnach allmählich zu bessern.

• Aus Washington wird berichtet, daß Herr Friedrich Wieland von Pilgrim Lake, Texas, eine monatliche Pension von \$8 bewilligt worden ist.

• In Victoria wurden zwei Weiße Namens Heard und Herz, die in das Haus eines Mexikaners eindringen wollten und ihm dabei den Schädel einschlugen, unter \$5000 Bond gestellt. Da Niemand für sie diesen Bond geben wollte, wurden sie im Gefängniß untergebracht.

• Ein geriechener Gauner, der in Nord-Texas seine Opfer nach Dutzenden zählt, beutet den Umstand aus, daß die Frauen ihre Männer gar zu gern als Helden gefeiert sehen. Nachdem sich besagter Gauner über Namen, Verhältnisse u. s. w. seiner Opfer genügend informiert hat, spricht er im Hause vor, verlangt die Hausfrau zu sprechen und nennt sie bei Namen. Dann erzählt er ihr athemlos, wie ihr Gatte mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken, oder eine Grifin vom Ueberfahrenwerden gerettet habe, oder eine ähnliche Geschichte. Nachdem er noch mitgetheilt hat, daß der Gatte unverletzt sei, verläßt er nicht, dessen aufopfernde Heldenthatigkeit bis „in die Puppen hinein“ zu loben. „Vater,“ fährt der Geriebene fort, „ist aber sein Anzug dabei total ruinirt worden, und er hat mich hierher geschickt, um ihm schleunigst andere Kleidung zu holen.“ Die Frau dankt dem Schwindler natürlich schnell die verlangten Kleidungsstücke ein, und dieser verflucht, um seine Beute im nächsten Trüdeln zu verflüchten.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde Frank Williams, ein Soldat des 12. Kavallerie-Regiments, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er vor etwa einem Monate in das Geschäftsfotel des Herrn Chas. Klaus eingebrochen war.

• Bei wechem Hals, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungenentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liniment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

• In der Gegend von Vostrop sind die Frau und ein kleines Kind des Herrn G. W. Woods, eines prominenten Plantagenbesizers, an den schwarzen Blattern gestorben.

• Im Jahre 1897—98 wurden in Texas 13,358 Anklagen wegen Verbrechen erhoben; im Jahre 1899—1900, 10,799. Wir scheinen uns demnach allmählich zu bessern.

• Aus Washington wird berichtet, daß Herr Friedrich Wieland von Pilgrim Lake, Texas, eine monatliche Pension von \$8 bewilligt worden ist.

• In Victoria wurden zwei Weiße Namens Heard und Herz, die in das Haus eines Mexikaners eindringen wollten und ihm dabei den Schädel einschlugen, unter \$5000 Bond gestellt. Da Niemand für sie diesen Bond geben wollte, wurden sie im Gefängniß untergebracht.

• Ein geriechener Gauner, der in Nord-Texas seine Opfer nach Dutzenden zählt, beutet den Umstand aus, daß die Frauen ihre Männer gar zu gern als Helden gefeiert sehen. Nachdem sich besagter Gauner über Namen, Verhältnisse u. s. w. seiner Opfer genügend informiert hat, spricht er im Hause vor, verlangt die Hausfrau zu sprechen und nennt sie bei Namen. Dann erzählt er ihr athemlos, wie ihr Gatte mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken, oder eine Grifin vom Ueberfahrenwerden gerettet habe, oder eine ähnliche Geschichte. Nachdem er noch mitgetheilt hat, daß der Gatte unverletzt sei, verläßt er nicht, dessen aufopfernde Heldenthatigkeit bis „in die Puppen hinein“ zu loben. „Vater,“ fährt der Geriebene fort, „ist aber sein Anzug dabei total ruinirt worden, und er hat mich hierher geschickt, um ihm schleunigst andere Kleidung zu holen.“ Die Frau dankt dem Schwindler natürlich schnell die verlangten Kleidungsstücke ein, und dieser verflucht, um seine Beute im nächsten Trüdeln zu verflüchten.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde Frank Williams, ein Soldat des 12. Kavallerie-Regiments, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er vor etwa einem Monate in das Geschäftsfotel des Herrn Chas. Klaus eingebrochen war.

• Bei wechem Hals, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungenentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liniment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

• In der Gegend von Vostrop sind die Frau und ein kleines Kind des Herrn G. W. Woods, eines prominenten Plantagenbesizers, an den schwarzen Blattern gestorben.

• Im Jahre 1897—98 wurden in Texas 13,358 Anklagen wegen Verbrechen erhoben; im Jahre 1899—1900, 10,799. Wir scheinen uns demnach allmählich zu bessern.

• Aus Washington wird berichtet, daß Herr Friedrich Wieland von Pilgrim Lake, Texas, eine monatliche Pension von \$8 bewilligt worden ist.

• In Victoria wurden zwei Weiße Namens Heard und Herz, die in das Haus eines Mexikaners eindringen wollten und ihm dabei den Schädel einschlugen, unter \$5000 Bond gestellt. Da Niemand für sie diesen Bond geben wollte, wurden sie im Gefängniß untergebracht.

• Ein geriechener Gauner, der in Nord-Texas seine Opfer nach Dutzenden zählt, beutet den Umstand aus, daß die Frauen ihre Männer gar zu gern als Helden gefeiert sehen. Nachdem sich besagter Gauner über Namen, Verhältnisse u. s. w. seiner Opfer genügend informiert hat, spricht er im Hause vor, verlangt die Hausfrau zu sprechen und nennt sie bei Namen. Dann erzählt er ihr athemlos, wie ihr Gatte mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken, oder eine Grifin vom Ueberfahrenwerden gerettet habe, oder eine ähnliche Geschichte. Nachdem er noch mitgetheilt hat, daß der Gatte unverletzt sei, verläßt er nicht, dessen aufopfernde Heldenthatigkeit bis „in die Puppen hinein“ zu loben. „Vater,“ fährt der Geriebene fort, „ist aber sein Anzug dabei total ruinirt worden, und er hat mich hierher geschickt, um ihm schleunigst andere Kleidung zu holen.“ Die Frau dankt dem Schwindler natürlich schnell die verlangten Kleidungsstücke ein, und dieser verflucht, um seine Beute im nächsten Trüdeln zu verflüchten.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde Frank Williams, ein Soldat des 12. Kavallerie-Regiments, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er vor etwa einem Monate in das Geschäftsfotel des Herrn Chas. Klaus eingebrochen war.

• Bei wechem Hals, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder drohender Diphtherie oder Lungenentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liniment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

• In der Gegend von Vostrop sind die Frau und ein kleines Kind des Herrn G. W. Woods, eines prominenten Plantagenbesizers, an den schwarzen Blattern gestorben.

• Im Jahre 1897—98 wurden in Texas 13,358 Anklagen wegen Verbrechen erhoben; im Jahre 1899—1900, 10,799. Wir scheinen uns demnach allmählich zu bessern.

• Aus Washington wird berichtet, daß Herr Friedrich Wieland von Pilgrim Lake, Texas, eine monatliche Pension von \$8 bewilligt worden ist.

• In Victoria wurden zwei Weiße Namens Heard und Herz, die in das Haus eines Mexikaners eindringen wollten und ihm dabei den Schädel einschlugen, unter \$5000 Bond gestellt. Da Niemand für sie diesen Bond geben wollte, wurden sie im Gefängniß untergebracht.

• Ein geriechener Gauner, der in Nord-Texas seine Opfer nach Dutzenden zählt, beutet den Umstand aus, daß die Frauen ihre Männer gar zu gern als Helden gefeiert sehen. Nachdem sich besagter Gauner über Namen, Verhältnisse u. s. w. seiner Opfer genügend informiert hat, spricht er im Hause vor, verlangt die Hausfrau zu sprechen und nennt sie bei Namen. Dann erzählt er ihr athemlos, wie ihr Gatte mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken, oder eine Grifin vom Ueberfahrenwerden gerettet habe, oder eine ähnliche Geschichte. Nachdem er noch mitgetheilt hat, daß der Gatte unverletzt sei, verläßt er nicht, dessen aufopfernde Heldenthatigkeit bis „in die Puppen hinein“ zu loben. „Vater,“ fährt der Geriebene fort, „ist aber sein Anzug dabei total ruinirt worden, und er hat mich hierher geschickt, um ihm schleunigst andere Kleidung zu holen.“ Die Frau dankt dem Schwindler natürlich schnell die verlangten Kleidungsstücke ein, und dieser verflucht, um seine Beute im nächsten Trüdeln zu verflüchten.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde Frank Williams, ein Soldat des 12. Kavallerie-Regiments, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er vor etwa einem Monate in das Geschäftsfotel des Herrn Chas. Klaus eingebrochen war.

Die Welt liebt Denjenigen nicht, der die Armen beraubt.

Leset diese Preise u. seht, auf welcher Seite der Fenz wir uns befinden

Unsere 25c.-Brillen sind sicher so gut wie solche, die anderswo \$2.50 kosten.
 \$5.00-Ueberzieher, gute Waare... \$2.27
 56c.-Damen-Capes, hübsch „getrimmt“ 33c
 Feinere Herren-Kragen, nicht alt, sondern die neuesten Moden... 5c
 Arbeitshemden für Männer... 16c
 Kinderjaden, sehr billig, nur... 52c
 Denkt nur — ein paar Astrachan-Handschuhe... 22c
 5c.-Taschentücher, ehrliche Waare 1c u. 2c
 Damenstrümpfe, gute... 4c
 Tisch-Waschtuch, so lange der Vorrath reicht... 12c
**Freund! Brauchst Du eine Taschenuhr oder Wanduhr, so komm zu uns: Nickelplattirte Taschenuhr, gefüllt Jedem... \$1.00
 Schöne oridirte Taschenuhr, sehr hübsch... \$1.25
 Feine vergoldete Taschenuhr, spottbillig für diesen Preis... \$2.50
 Edle, feine Schweizer Taschenuhr, \$9.00; sonst überall \$12.00; stehst du? Unsere solid goldenen u. goldgefüllten Damen- und Herrenuhren von \$80.00 bis \$6.50
 Unsere 8 Tage-Alarmuhr, die größte in der Stadt... \$2.40
 Unsere 1 Tag Alarmuhr, nickelplattirt, beste in der Stadt, zu Eurem eigenen Preise.
Volle Garantie mit jeder Uhr, die wir verkaufen; und unsere Garantie ist gut!
 Seidene Kappen für Kinder, etwas Feines... 25c
 Weiße Unterleider für Kinder, billig.
Damen wir führen immer noch das „Band Straight Front“ Corset, nur... 45c**

Gestricke Hemden und Hosen für Kinder, schöne Waare... 7c aufw.
 Gestricke Unterleider für Damen, 12c bis zu 80c
 Desgleichen, extra Größe, nur 50c per Anzug.
 Gestricke Unterleider für Männer u. Knaben, per Anzug... 40c bis \$1.90
 Rouleaur, bunt decorirt 6 Fuß, 32c das Stüd.
 Rouleaur, wunderhübsch, weiß, mit Spitzen-Insertion und Rand 7 Fuß lang 64c
 Elegante Reitsporne, vollständig, 15c das Paar.
 Sattel- u. Collar-Pade, ... 14c und 25c
 Handtücher, Servietten und Tischwäusche kauft man bei uns am besten.
 Kommt und seht Euch jene \$2.50 Parlor-Lampe an; Ihr könnt sie für 90c haben; die \$3.50-Lampe kostet Euch jetzt nur \$1.20
 Gläserne Lampen, 15c aufwärts; Cylinder immer noch 5c.
 Wir haben Häßer und Häßer voll kunstvoll geflochtener Grasteller, Schmutzbehälter &c. &c. zu
Racket-Preisen.
 6 feine weiße Tassen und Untertassen, eine Woche noch, für... 45c
 6 feine weiße decorirte Tassen und Untertassen, eine Woche noch, für... 70c
 6 feine weiße goldgebänderte Tassen und Untertassen, so lange der Vorrath reicht... 90c
 6 feine weiße goldgebänderte Teller, vortreffliche Waare... 85c
 Feines weißes Tafel-Service, 44 Stüd, geht für... \$2.85
 Elegantes importirtes Thee-Service 56 Stüd... \$7.35

Elegantes amerikanisches Toiletten-Service, 10 Stüd... \$5.00
 Domestik, 3c die Pfd. aufw. Galico, Standard Waare, 4c. Canton-Plattch, 5c aufwärts. Wollen-Plattch, 15 aufw. Einige prächtige Gelagenbetten in Cashmere-Kleiderstoffen, 10c bis 30c. Unsere Preise in Ellenwaaren sind einfach zu niedrig. Kothe Dedon, 50c das Paar bis \$4.00
 Kauft hier Eure Hüte, Kappen, Handschuhe und Regenschirme; wir haben sie zu **Racket-Preisen.**
Bruder Farmer:
 Sprich bei uns vor, wenn du zur Stadt kommst und sieh, was wir dir ersparen können an Kerzen, Robbadeen, Thor- und Thürangeln, Bolzen, Bohrerzeugen, Hufeisen, Pferdegeschirren, Wurmmaschinen und Stopfen, Pferdegeschirren, Handsägen und einer Welt von anderen Eisen- und Blechwaaren. Vergiß nicht, daß die Baumwolle zu niedrig im Preise steht, als daß du dein Geld für hohe Preise wegwerfen könntest.
 Große Auswahl Damen-Winterstiefeln kommt eben an, 37c aufwärts.
 Hosen und Ueberhosen für Knaben und Männer, feine Auswahl, kommt eben an, 20c bis zu \$2.60.
 Anzahl Koffer kommt eben an, keine Fracht darauf.
 Schul-Buchstücken, 5c aufw.; Schiefertafeln 6c aufw.; Griffel, 4 in hübschem Kästchen, 2c; 1 Griffel, 1 Bleistift, 1 Griffelhalter, 1 Federhalter und 6 goldene Lineal, alles in hübschem Pannal, nur 2c
 Unser Vorrath an Tablete, Papier, Tinte &c. ist jetzt vollständig und billiger als je.
 Wir verkaufen den besten „Comfort“-Schuh für alte Damen für \$1.05 und aufwärts.

Neu-Braunfels, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.

Farmer von Guadalupe County! Wo bezahlt Ihr Steuern? Dort kauft Eure Waaren!

Sorben empfangen eine Wagonladung feinsten Möbel. Schlafzimmer-Einrichtungen von \$10.85 bis \$75.00. Eine Wagonladung berühmter Garland Defen von \$6.75 bis \$40.00. Alles für Hauseinrichtungen.

Großes Lager Porcellan, Glaswaaren, emaillirte Geschirre, Matting, Teppiche, etc., etc.

Freie Ablieferung in's Haus. Billigst, aber gut.

R. L. WUPPERMAN,

SEGUN, - - TEXAS.

Goldfaden, Uhren, Silberfaden, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.

F. C. HOFFMANN, Juwelier & Uhrmacher, in dem neuen Krause'schen Gebäude.

C. J. LUDEWIG. A. W. LUDEWIG.

LUDEWIG BROS.

neben Voelcker's Apotheke.

Händler in:

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neu aus der Fabrik erhalten, zu allen Preisen von billigen bis theueren, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Dieselben anzusehen kostet nichts. Gekaufte Möbel werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Achtungsvoll,

THE RACKET.

H. F. COOK, Eigentümer.

Leader Koch-Defen.



Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$21.00.

JOS. BENOIT & SON

N. Holz & Son

halten stets an Hand die größte Auswahl in Ackerbau-Geräthchaften.



Die berühmten „Avery Simple Sulphic“ immer an Hand. Tiger und Avery Disc-Plow. Stahl-Lever-Eggen. Disc-Eggen. Buggies. Farm-Wagen und Ambulanz in größter Auswahl.

Vom „Bohemian John“.

Seine neuesten Erlebnisse in der Hauptstadt Neu-Braunfels. — Warum der Adolph so fidel war. — Der Bohemian John als „Weißwaischen“. — Von schönen Stühlen und vom Herzflopfen.

Neu-Braunfels, am 12. Nov. 1901. Es glaube aber ja Niemand, ich habe es schon so weit gebracht, daß ich jetzt in der Hauptstadt Neu-Braunfels wohne. Die Sache verhält sich anders. Im Begriffe, wieder eine Reise anzutreten, bin ich noch nicht weiter, als bis hierher gekommen.

Jude ich da letzte Woche ganz gemütlich mit meinem treuen Reiseführer, dem alten Kled, nach der Post und sehr von Weitem ein freundliches Gesicht. Da denke ich: „Was mag wohl los sein mit dem Adolph Kreutzer?“ Er war es nämlich; und wie wir so in's Gespräch kamen, fand ich aus, warum der Adolph so fidel war. Er hat sich nämlich vor Kurzem mit Frä. Seidel von San Antonio verheiratet — und ich mußte nichts davon! Aber deswegen erhält er doch meine herzlichsten Glückwünsche noch nachträglich.

Da ich in jener Gegend, wo ich vorlezte Woche war, noch bei Weitem nicht alle Abonnenten und Freunde aufgesucht habe, muß ich wieder hin und „try it over“, wie der Amerikaner sagt; „überprüfen“ auf deutsch. Ich werde diesmal versuchen, die ganze Gegend gründlich unsicher zu machen und allen meinen Freunden gerecht zu werden.

Als die benutzte Wurst fertig war, sagte mir meine Frau Gemahlin: „John, jetzt muß auch das Haus geweißt werden;“ und um Frieden im Hause zu haben, mußte ich meine Reise um etliche Tage verschieben.

Als ich nun auch mit meiner Maurer-Arbeit fertig war, habe ich mich selber darüber gewundert, und auch Professor Baumann meinte, ich hätte meine Sache gut gemacht. Ich machte mich endlich auf den Weg, kam an Jahn's Möbel-Store vorbei und da ich, wie alle Zeitungsmenschen, furchtbar neugierig bin, guckte ich hinein und sah wunderschöne Stühle. Da dachte ich: „John, so einen Stuhl mußst du auch haben, koste es, was es will.“ Und nachdem ich mich nach dem Preis erkundigt hatte, der erstaunlich niedrig war, da wurde mein Gedanke schnell zur That. Wenn jetzt Jemand mal sich auf einen guten Stuhl setzen will, so besuche er mich.

Herr Jahn zeigte mir seinen ganzen Vorrath von Möbeln; ich mußte gar nicht, daß es so vielerlei Gerath in der Welt gibt. Wenn ich mal Geld habe, hole ich mir noch mehr davon.

Nun half ich meinem Sohne über die Brücke, denn meine Pferde sind zwar alle an Zeitungen gewöhnt, aber das ewige Gepuff der Eisenbahnen können sie noch nicht gut vertragen. So kam es auch, daß ich noch Freund Leberecht Weidner und seinen Schwiegerjohn Otto Boges traf, die gerade bei Adolph v. Stein waren. Natürlich mußten wir erst einen begen. Dann fuhr ich in mein Hauptquartier bei Friz Schumann. Abends besuchten wir den alten Papa Nic Holz, der leider augenblicklich leidend ist, seine guten Humor aber nicht verloren hat; denn er meinte, vom vielen Kaffee- und Thee-trinken bekäme man leicht das Herzflopfen. Das habe ich auch schon öfters gehabt, mußte jedoch nie, wovon es berührte. Ich werde mich von nun an hüten und nicht mehr so viel Kaffee trinken.

Bohemian John.

Leganisches.

• Gerüchtwiese verlautet, das die R. & L.-Bahn eine Zweiglinie von Taylor nach San Marcos zu bauen beabsichtigt.

• Der schöne Pavillon des Hallenvereins ist abgebrannt. Verlust \$2500; Versicherung \$800.

• Die Grand Jury von Travis County hat 350 Anklagen wegen Vergeben und 74 wegen Verbrechen eingereicht.

• Aus Victoria wird ein Blattersfall gemeldet. Der Patient ist der älteste Sohn des Superintendenten Forbes.

Moderne Chirurgie über-troffen.

Ich litt schlimm an Hämorrhoiden u. consultirte einen Arzt, der mir riet, eine Büchse DeWitt's Bitch Hazel Salbe zu verschreiben, sagt W. B. Carter, Atlanta, Ga. „Ich verschaffte mir eine Büchse u. wurde völlig geheilt. DeWitt's Bitch Hazel-Salbe ist ein prächtiges Mittel für Hämorrhoiden u. lindert augenblicklich; ich empfiehe es herzlich allen Leidenden. Operationen sind nicht notwendig, um Hämorrhoiden zu heilen. DeWitt's Bitch Hazel-Salbe heilt jeden Fall; ebenso Schnitt-, Brand- u. sonstige Wunden, sowie Quetschungen. Man hüte sich vor Fälschungen. B. E. Woelker.“

• Nahe Huntsville wurde J. Koff, als seine Pferde durchgingen, aus dem Wagen geschleudert und getödtet. Er hinterläßt neun Kinder.

• Ein geriebener Gauner, der in Nord-Texas seine Opfer nach Dupenden zählt, bräut den Umstand aus, daß die Frauen ihre Männer gar zu gern als Helden gefeiert sehen. Nachdem sich besagter Gauner über Namen, Verhältnisse u. s. w. seiner Opfer genügend informiert hat, spricht er im Hause vor, verlangt die Hausfrau zu sprechen und nennt sie bei Namen. Dann erzählt er ihr atemlos, wie ihr Gatte mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Ertrinken, oder eine Greisin vom Ueberfahrenwerden gerettet habe, oder eine ähnlliche Geschichte. Nachdem er noch mitgetheilt hat, daß der Gatte unverletzt sei, versäumt er nicht, dessen aufopfernde Heldenthatigkeit bis „in die Puppen hinein“ zu loben. „Leber,“ fährt der Geriebene fort, „ist aber sein Anzug dabei total ruinirt worden, und er hat mich hierher geschickt, um ihm schnelligst andere Kleidung zu holen.“ Die Frau bähigt dem Schwindler natürlich schnell die verlangten Kleidungsstücke ein, und dieser verduftet, um seine Beute im nächsten Irdehladen zu verfilbern.

• Im Bundesgericht zu San Antonio wurde Frank Williams, ein Soldat des 12. Kavallerie-Regiments, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er vor etwa einem Monate in das Geschäftslokal des Herrn Chas. Klaus eingetroffen war.

• Bei wehem Hals-, Rücken- oder Seitenweh, schmerzender Lunge oder brodernder Diphterie oder Lungentzündung reibe man sich mit Ballards Snow Liment ein und nehme Ballards Horehound Syrup. A. Tolle.

• In der Gegend von Bistrop sind die Frau und ein kleines Kind des Herrn G. W. Woods, eines prominenten Plantagenbesizers, an den schwarzen Blattern gestorben.

• Im Jahre 1897—98 wurden in Texas 13,358 Anklagen wegen Verbrechen erhoben; im Jahre 1899—1900, 10,799. Wir scheinen uns demnach allmählich zu bessern.

• Aus Washington wird berichtet, daß Herr Friedrich Wieland von Pilgrim Lake, Texas, eine monatliche Pension von \$8 bewilligt worden ist.

• In Victoria wurden zwei Weiße Namens Heard und Hoel, die in das Haus eines Mexikaners eindringen wollten und ihm dabei den Schädel einschlugen, unter \$5000 Bond gestellt. Da Niemand für sie diesen Bond geben wollte, wurden sie in Gefängniß untergebracht.

Erstaunliche Entdeckung.

Aus Cooperaville, Mich., berichtet man die wunderbare Entdeckung einer angenehmen schmeckenden Flüssigkeit; nimmt Jemand davon, der den Husten hat, vor dem Zubettgehen, so scheidet er sich stets gute Nachtruhe. „Es kurirt auch bald den Husten,“ schreibt Mrs. S. Himmelburger; „seit drei Generationen gebraucht unsere Familie Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindhust, und hat seines Gleichen für Husten und Erkältung nie gefunden.“ Ein unübertroffener Lebensretter bei gefährlichen Lungenerkrankungen. Garantirte Flaschen 50c. u. \$1 bei B. E. Woelker. Probe-Flaschen frei.

• Herr Andreas Braune wird bis zum 1. Dezember aus der Nähe von Lockhart nach Chase, Bosque County, übersiedeln, wo er sich einen schönen Platz gekauft hat.

• Der Farmer-Verein zu Wharton hat die gesammte Besenkornernte seiner Mitglieder zu \$90 pro Tonne verkauft.

• Auf der Universität von Texas sind jetzt 1052 Studenten immatriculirt.

• Als ein Passagierzug der Kansas-Paß-Bahn am Freitag Abend in Lockhart ankam, entgleiste er und lief 50 bis 60 Fuß auf den Schwellen weiter. Niemand wurde verletzt und der angerichtete Schaden war nicht bedeutend.

• Am Freitag Morgen starb 3 Meilen westlich von Marion Frau Heinrich Pfannstiel, geb. Gorton, im blühenden Alter von etwa 30 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten, drei Kinder und sonst noch viele Angehörige und Bekannte.

Verbreitet sich wie Feuer.

Die besten Sachen lassen sich am besten verkaufen. A. Hare, ein prominenter Apotheker zu Belleville, D., schreibt: „Electric Bitters hat mehr Nachfrage als irgend ein „Bitters“, das ich in 20 Jahren verkauft habe.“ Weist du warum? Die meisten Krankheiten beginnen mit Störungen des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Nerven und des Blutes. Electric Bitters stärkt den Magen, regulirt Leber, Nieren u. Därme, reinigt das Blut, kräftigt die Nerven und heilt daher eine Menge Krankheiten. Es baut das ganze System auf und gibt dem schwachen, fränklichen, erschöpften Menschen neue Lebenskraft. Preis 50c. Zu haben bei B. E. Woelker, Apotheker.

Die Welt liebt Denjenigen nicht, der die Armen beraubt.

Leset diese Preise u. seht, auf welcher Seite der Fenz wir uns befinden.

Unsere 25c-Brillen sind sicher so gut wie solche, die anderwärts \$2.50 kosten.
\$5.00-Überzieher, gute Waare... \$2.27
56c-Damen-Capes, hübsch, getrimmt... 33c
Leinene Herren-Kragen, nicht alt, sondern die neuesten Moden... 5c
Arbeitshemden für Männer... 15c
Kinderjacken, sehr billig, nur... 52c
Denkt nur — ein paar Kistrachanden... 2c
5c-Laschentücher, ehrliche Waare 16 u. 22c
Damenstrümpfe, gute... 4c
Tisch-Waschtuch, so lange der Vorrath reicht... 12c
**Freund! Brauchst Du eine Taschenuhr oder Wanduhr, so komm zu uns: Nickelplattirte Taschenuhr, gefüllt, jedem... \$1.00
Schöne verdirte Taschenuhr, sehr hübsch... \$1.25
Feine vergoldete Taschenuhr, spottbillig für diesen Preis... \$2.50
Echte, feine Schweizer Taschenuhr, \$9.00; sonst überall \$12.00; steht da?
Unsere solid goldenen u. goldgefüllten Damen- und Herrenuhren von \$80.00 bis \$6.50
Unsere 8 Tage-Alarmuhr, die größte in der Stadt... \$2.40
Unsere 1 Tag Alarmuhr, nickelplattirt, beste in der Stadt, zu Eurem eigenen Preise.
Volle Garantie mit jeder Uhr, die wir verkaufen; und unsere Garantie ist gut!
Seidene Kappen für Kinder, etwas feines... 25c
Weiße Unterleider für Kinder, billig.
Damen, wir führen immer noch das „Band Straight Front“ Corset, nur... 45c**

Gestricke Hemden und Hosen für Kinder, schöne Waare... 7c aufw.
Gestricke Unterleider für Damen, 12c bis zu 80c
Desgleichen, extra Größe, nur 50c per Anzug.
Gestricke Unterleider für Männer u. Knaben, per Anzug... 40c bis \$1.90
Mouleaur, dunkel gefärbt 6 Fuß, 32c das Stück.
Mouleaur, wunderhübsch, weiß, mit Spitzen-Insertion und Rand. 7 Fuß lang 64c
Elegante Reitsporne, vollständig, 15c das Paar.
Sattel- u. Collar-Pade... 14c und 25c
Handtücher, Servietten und Tischwäsche
Kommt und seht Euch jene \$2.50 Parlor-Lampe an; Ihr könnt sie für 90c haben; die \$3.50-Lampe kostet Euch jetzt nur \$1.20
Gläserne Lampen, 15c aufwärts; Cylinder immer noch 5c.
Wir haben Häfser und Häfser voll kunstvoll geflochtener Grasteller, Schruddelhäfser &c. &c. zu
Racket-Preisen.
6 feine weiße Tassen und Untertassen, eine Woche noch, für... 45c
6 feine weiße decorirte Tassen und Untertassen, eine Woche noch, für... 70c
6 feine weiße goldgebänderte Tassen und Untertassen, so lange der Vorrath reicht... 90c
6 feine weiße goldgebänderte Teller, vorrefliche Waare... 85c
Feines weißes Tafel-Service, 44 Stück, geht für... \$2.85
Elegantes importirtes Thee-Service 56 Stück... \$7.35

Elegantes amerikanisches Toiletten-Service, 10 Stück... \$5.00
Domestic, 3c die Pk. aufw. Galico, Standard-Waare, 4c. Canton-Flanell, 5c aufwärts. Wollen-Flanell, 15 aufw. Einige prächtige Gelegenheiten in Cashmere-Kleiderstoffen, 10c bis 30c. Unsere Preise in Ellenwaaren sind einfach zu niedrig. Kothe Decken, 50c das Paar bis \$4.00
Kauft hier Eure Hüte, Kappen, Handschuhe und Regenschirme; wir haben sie zu
Racket-Preisen.
Bruder Farmer:
Sprich bei uns vor, wenn du zur Stadt kommst und sieh, was wir dir ersparen können an Kerzen, Korbhaken, Ider- und Itharngeln, Bolzen, Bohrwerkzeugen, Hufeisen, Pferdegeschirren, Durckmaschinen und Stopfern, Pferdegeschieren, Handsägen und einer Welt von anderen Eisen- und Blechwaaren. Vergiß nicht, daß die Baumwolle zu niedrig im Preise steht, als daß du dein Geld für hohe Preise wegwerfen könntest.
Große Auswahl Damen-Wintertailen kommt eben an, 37c aufwärts.
Hosen und Ueberhosen für Knaben und Männer, feine Auswahl, kommt eben an, 20c bis zu \$2.60.
Anzahl Koffer kommt eben an, keine Fracht darauf.
Schul-Lunchsäcken, 5c aufw.; Schiefertafeln 6c aufw.; Griffel, 4 in hübschem Kästchen, 2c; 1 Griffel, 1 Bleistift, 1 Griffelhalter, 1 Federhalter und 6 löthiges Lineal, alles in hübschem Pennal, nur 2c
Unser Vorrath an Tablets, Papier, Tinte &c. ist jetzt vollständig und billiger als je.
Wir verkaufen den besten „Comfort“-Schuh für alte Damen für \$1.05 und aufwärts.

Neu-Braunfels, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.

Farmer von Guadalupe County! Wo bezahlt Ihr Steuern? Dort kauft Eure Waaren!

Sieben empfangen eine Waggonladung feinsten Möbel. Schlafzimmer-Einrichtungen von \$10.85 bis \$75.00. Eine Waggonladung berühmter Garland Defen von \$6.75 bis \$40.00. Alles für Hauseinrichtungen.

Großes Lager Porcellan, Glaswaaren, emaillirte Geschirre, Matting, Teppiche, etc., etc.

Freie Ablieferung in's Haus. Billigst, aber gut.

R. L. WUPPERMAN, SEGUIN, - - TEXAS.

Goldfachen, Uhren, Silberfachen, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.

F. C. HOFFMANN, Juwelier & Uhrmacher, in dem neuen Krause'schen Gebäude.

C. J. LUDEWIG. A. W. LUDEWIG.

LUDEWIG BROS. neben Woelker's Apotheke.

Händler in:

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neu aus der Fabrik erhalten, zu allen Preisen von billigsten bis theuersten, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Dieselben anzusehen kostet nichts. Gefaufte Möbel werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Achtungsvoll, **THE RACKET.** H. F. COOK, Eigentümer.

Leader Koch-Defen.

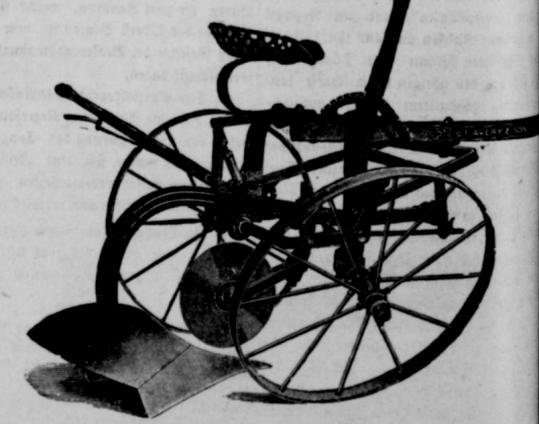


Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$21.00.

JOS. BENOIT & SON

N. Holz & Son

halten stets an Hand die größte Auswahl in Ackerbau-Geräthschaften.



Die berühmten „Avery Simple Sulky's“ immer an Hand. Tiger und Avery Disc-Plow. Stahl-Lever-Eggen, Disc-Eggen, Buggies, Farm-Wagen und Ambulancen in größter Auswahl.